

Mitteldeutsche Rundschau

Verlags-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halleische Neuzeit Nachrichten - Halleische Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang - Nr. 98

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (Saale), Große Braunschweiger Str. 27/28, Tel. Nr. 2, Geschäftszeitung, im Falle höherer Gewalt (Sonderausgabe) behält sich Vorrecht auf Übernahme des Publikationsrechts.

Halle (Saale), Sonnabend/Sonntag, 27. April 1935

Monatlicher Bezugspreis 2,20 RM, ohne Post, halbjährlich 12,00 RM, jährlich 23,00 RM, ohne Postgebühren, durch die Post 2,30 RM, Auslandsendung nach Preisliste.

Einzelpreis 15 Pf.

Sieben Bergleute im Schlamm erstickt

Schlammwand bricht in den Braunkohlen-Untertagebau Löderburg bei Staßfurt ein

Von unseren an den Ort der Katastrophe entsandten H. H. und Dr. St.-Schriftleitungsmitgliedern.

Auf der Braunkohlenebene Löderburg der Kaliberwerte Staßfurt ereignete sich am Freitag in der Abteilung des Nordfeldes ein Schlammereignis, durch das sieben Bergleute erstickt und vollständig abgetötet wurden. Die Rettungsarbeiten sind sofort aufgenommen worden. Vertreter der Bergwerksbehörden sind mit der Leitung des Statistisches in den Unglücksort eingetroffen. Der Erdberg hat ein Ausmaß von etwa 15 Metern im Durchmesser und 15 bis 20 Meter Tiefe; er lag ganz überraschend

Waffe betreffen, die sich um keine Stiefel ergoß. Kurz entschlossen rief er das Schutzwort von den Füßen und rannte unter Zurücklassung seiner Stiefeln weiter. Auf die Welle entkamen die drei Bergarbeiter Karl Ziegler, Franz Kofel und Walter Seidel, der sichere Löder, während die übrigen sieben Arbeitskameraden wahrscheinlich von dem unauflöslich hereinbrechenden Schlammmaße erstickt wurden.

Die Ciste der Eingekloffenen

Die Namen der Verunglückten sind bereits festgestellt: es handelt sich um den 37jährigen Hauer Robert Barthels, den 37jährigen Hauer Wilhelm Wärfel, beide aus Freylich-Börnecke, den 37jährigen Fördermann Erik Popowid aus Staßfurt, den 37jährigen Hauer Gustav Lehmann, den 37jährigen Hauer Wilhelm Schöler, den 37jährigen Otto Paencke, alle drei aus Löderburg, und schließlich den 37jährigen Fördermann Otto Pösch aus Zerbin. Alle Verunglückten sind bis auf einen verheiratet und haben zum Teil unverheiratete Kinder. Besonders traurig erscheint das Schicksal des jungen noch unverheirateten Fördermannes Paencke, der eine Zeit lang in Arbeitsdienst war und erst am 1. April seine Arbeit und haben zum Teil unverheiratete Kinder. Besonders traurig erscheint das Schicksal des jungen noch unverheirateten Fördermannes Paencke, der eine Zeit lang in Arbeitsdienst war und erst am 1. April seine Arbeit auf Grube Löderburg wieder aufgenommen hatte. Auch dem jungen Wärfel gilt das besondere Mitleid seiner Arbeitskameraden, war er doch erst seit einem halben Jahr verheiratet.

Angehörige warten . . .

Die Schredensleute von dem Bergwerksamt durchreiste wie ein Lauffeuer die Orte Löderburg, Staßfurt-Neupoldsdorf, Utenberg und Ahrenort und verbreitete lähmendes Entsetzen. Vor den Bergwerken versammelten sich die Angehörigen der Bergarbeiter, die morgens zur Arbeit eingetroffen waren und gingen erst nach Stunden, als ihnen Gewissheit wurde über das Schicksal der Jünger. An der Unglücksstätte weilten schon in den frühen Vormittagsstunden neben

dem Betriebsführer Mische und anderen Herren der Bergleitung führende Persönlichkeiten des Bergbauamtes Halle: Oberbergamtsrat Medemann, Oberbergamtsrat Heider und Oberbergamtsrat Jannetzki. Aus Löderburg war im Laufe des Tages auch der Oberpräsident von Anhalt an der Unglücksstelle erschienen.

Die Rettungsarbeiten wurden unmittelbar nach dem Schlammereignis an drei verschiedenen Stellen begonnen. Unter selbstverständlichem Einfluß des eigenen Lebens und in treuester Kameradschaft beilegte sich die gesamte Belegschaft an den Rettungsarbeiten. Selbst die drei Bergleute, die noch vor wenigen Stunden dem Tode entronnen waren, sah man unter den Rettungsmannschaften. Die Bergbauamtsstellen gestaketen sich äußerst schwer, da sie einmal nicht mit Maschinenkraft ansatzfähig waren konnten, zum anderen aber boten die lawenähnlich nachfließenden, breiigen Schlammmassen ein unüberwindliches Hindernis. Dennoch wurde mit dem Mutte der Bergleute mit Spitzhacke, Schippe und Spaten verfrachtet, um die Verunglückten heranzufinden. Stunde auf Stunde verann, unermüdlich verfrachtete der Fördermaschinen bis 3.30 Uhr morgens keinen Dienst, unermüdet förderte er Kohle mit Schlamm an, während die leeren Wagen in den Todessticht hinaufkamen; ununterbrochen standen die Arbeitskameraden Schulter an Schulter, um nichts unversucht zu lassen, dem unerlösbaren Tode seine Opfer zu entreißen. Müde und abgeplattet gehen die schwarzen Gestalten durch den Wärfel, einbüßend klingen die Glöde der Kontrolluhr, langsam leert sich auf der einen Seite die Kohlebox der Kontrollfahrerin; nur die sieben gelben Karren der im Schacht eingekloffenen Licht man noch dort. Nach ein Morner bei Schichtende fand sie geklemmt: 5.45 Uhr, 5.30 Uhr, 5.19 Uhr . . .

(Fortsetzung auf Seite 2)

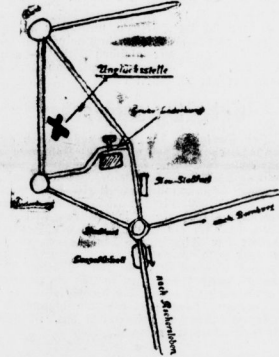
Rückschau an einer Schwelle

Zur Neuregelung im Zeitungsberlagswesen.

Dr. O. Im Sommer 1919, mitten im Chaos des Zusammenbruchs, ging von Curtius aus der Ruf an die nationalen Zeitungsverleger, sich zusammenzuschließen zur Begründung einer nationalpolitischen Tageszeitung. Trotz Wirrens und Verwirrung verhalte der Ruf nicht ungehört. Schon am 11. September 1919 konnte die Mitteldeutsche Verlags-Mitteldeutsche Gesellschaft gegründet werden, die sich der Durchführung der damals besonders schmerzlichen Aufgabe widmete und ihr bis in unsere Zeit unermüdet treue Dienste leistet. „Wegensand und Zweck des Unternehmens“, so heißt es im ersten Statut der neuen Gesellschaft, „ist die Erhaltung und der Betrieb von Verlags- und Druckunternehmungen aller Art, insbesondere die Herausgabe und Verteilung von Zeitungen und Zeitschriften, der Betrieb von Druckereien sowie die Verteilung an Zeitungsabnehmern und Verlagsunternehmungen.“ Und als Richtschnur folgt dann ein Satz, der heute leicht finden mag, der aber damals viel Mut, Aufopferung und Entlohnung in sich schloß:

„Die von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitungen sollen eine überregional nationale und nationalpolitische Zeitung veröffentlichen.“ Selbst genug war das Bild der Kapitalgesellschaft an der neuen nationalen Zeitungs-gesellschaft. Zwanzigjahrige vertraute deutsche Menschen ihre Ergründung im neuen Kampfunternehmen an. Von 3811 Aktien waren nicht weniger als 2882 Teilhaber kleiner und kleinerer Kapitalbeträge. Die „Mitteldeutsche Verlags-Mitteldeutsche Gesellschaft“ war also der Gezwung an dem, was man ein kapitalistisches Unternehmen nennt. Sie war ein Gemeinwesen von deutschen Menschen, die entschlossen das, was sie übrig hatten, zusammenbrachten, um sich mitten in der roten Sintflut ein nationales Kampforgan zu schaffen.

Mis sie das later, haben sie gewiß nicht auf Gewinn geredet. Viele Menschen wollten nichts anderes, als daß der nationale Gedanke jenseits aller Parteien und Sonderinteressen rein und kompromisslos vertreten würde. Als einziger Lohn galt ihnen die Hoffnung auf ein neues Deutschland der Ehre, Freiheit und Würde. Und so erlagen sie, ohne nutzlos zu werden, daß das, was sie geendet hatten, abermals auf der Strecke des politi-



und ohne jede Vorzeichen. Da die Rettungsarbeiten bei diesem Ausmaß auf ungeheure Schwierigkeiten stoßen, können sie sehr langsam vor sich gehen, so daß leider mit einer Rettung der Verunglückten kaum gerechnet werden kann.

Sechzig Meter unter der Erde

Zu dem Unglück erforschen wir noch folgende Einzelheiten: Am Freitagmorgen gegen 6 Uhr war die Belegschaft der Braunkohlenebene Löderburg wie üblich in den Schacht eingetroffen. Da die tiefste Sohle des Schachtes sich nur 70 Meter unter der Erdoberfläche befindet, fahren die Schichten nicht mit Förderkränen ein, sondern die Bergleute steigen in einer Stürze von 80 Mann an ihre Arbeitsplätze hinab. Es wird dort im allgemeinen nur in einer Schicht gearbeitet, während die zweite Schicht - die Belegschaft besteht aus etwa 143 Mann - mit Auftragsarbeiten und ähnlichem beschäftigt wird. Auch am Freitagmorgen ging der Einstieg in den Schacht in üblicher Weise vor sich. Im Bergwerk führt von dem Schacht in die etwa sechs Meter breiten Stollen in die Hauptkammer. Von diesem Hauptstollen abzweigend sind kleinere Nebenstollen, die nur eine Breite von 1,18 Meter haben; es kann sich in einem solchen kleinen Gang eine Klappe an Schienen gerade vor- und rückwärts bewegen.

Ein Weltakt mit dem Tode

In einem solchen Nebenstollen ereignete sich gestern gegen 6.30 Uhr dieses furchtvolle Unglück. Etwas zehn Bergleute hatten den Stollen betreten, um mit ihrer Arbeit zu beginnen. Da hörte einer von ihnen ein verhängnisvolles Knirschen im Gestein. Er ahnte Unheil, und versuchte seine Arbeitskameraden durch Zurufe zu warnen. Aber es war bereits zu spät! Mit überraschender Schnelligkeit erfolgte plötzlich ein regelrechter Schlammlawe, die sich bereits am Ende des Schachtes befanden, abgestürzt waren. Die drei letzten konnten sich noch vor dem hereinbrechenden Schlammmaße retten, die mit außerordentlicher Schnelligkeit vorwärts drangen. Es war ein Weltakt mit dem Tode, den die drei Bergleute ausführen mußten. Nur mit Mühe konnte sich einer von ihnen von der zähen, gummiartigen

Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit!

Aufruf des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels zum deutschen Nationalfeiertag am kommenden Mittwoch

An das ganze deutsche Volk!

Am drittenmal feiern wir im Zeichen des Nationalsozialismus den Tag der deutschen Arbeit. Während der 1. Mai 1933 noch im Schatten der innerpolitischen Auseinandersetzungen sein konnten wir den 1. Mai 1934 bereits zu einer großen, alle Stände und Berufs vereinigenden Demonstration des nationalen Aufstrebens machen. Der 1. Mai 1935 soll nunmehr Symbol und Ausdruck der wiedererzogenen deutschen Freiheit und Nationalität sein.

An ihm schließt sich das ganze deutsche Volk zu einer einzigartigen Manifestation seines nationalen Lebenswillens zusammen und stellt in nie dagewesenen Millionendemonstrationen dem Führer seinen großen und tiefgefühlten Dank ab für die Proklamierung des deutschen Volksgesetzes vom 16. März, durch die Deutschland seine nationale Gleichstellung unter den anderen Nationen festgelegt hat. Die Welt soll sehen, daß die deutsche Führung des Führers der Entschlossenheit des Volkes ist, Arbeiter, Bauern und Soldaten wollen an diesem Tage das einmütige Gelöbnis ablegen, sich wie ein Mann hinter die Politik Adolf Hitlers zu stellen, die sich zum Ziel setzt, die Ehre und die Sicherheit der deutschen Nation zu retten und unerlösbaren Grundlagen des gesamten deutschen Aufstrebens zu machen.

Gerade der deutsche Arbeiter hat allen Grund, dem Führer für seinen mutigen Entschluß zu danken; denn was nach der atrophischen Periode der Wiedererrichtung unserer Wirtschaft, dem das ganze deutsche Volk mit all seinen Kräften dient, wenn das hinter nicht die mehrfache Kraft der Nation liegt, die entschlossen ist, die Sicherheit und die Ehre der deutschen Nation zu verteidigen? Der Wille, der durch die Arbeit jähleht, und das Vertrauen, das das Volk

der Arbeit findet, sind wieder gestärkt durch den nationalen Verteidigungswillen des ganzen Volkes. Damit erhält der 1. Mai des Jahres 1935 seine tiefe und symbolische Bedeutung.

Oben deshalb auch feiert ihn das deutsche Volk diesmal mit besonderer Strenge. Er soll der Grund der Nation an den Führer sein; er soll einen spontanen Akt des Dankes für seine um die Sicherheit und Ehre der Nation, aber auch auf den Frieden Europas gerichtete Politik darstellen. Er soll der Welt zeigen, daß das ganze deutsche Volk seine nationale Einheit wiedergewonnen hat und seine Hoffnung mehr besteht, in Deutschland Bundesgenossen gegen Deutschland selbst zu finden.

Adolf Hitler repräsentiert dieses neue Volk. In seiner Stimme sprechen die Stimmen von 66 Millionen Deutschen mit. Er ist der bestlaubierte Wortführer der Nation, die wie jedes andere Volk ihre Ehre und gleiche Verdienste feiert, darüber hinaus aber gewillt ist, mit allen Kräften am Wiederaufbau Europas tat- und opferbereit mitzuarbeiten.

Diese Nation steht heute wieder lebensentschlossen, aber auch freudig gewillt vor den Augen der Welt. Ueber ihr ist aus neue die Fahne der Ehre hochgegangen. Arbeiter, Bauern und Soldaten tragen auf ihren Schultern das Reich. Es liegt in festerer Hut in Adolf Hitlers Hand.

Dem Lebenswillen des Volkes millionen- und millionendauer Ausdruck zu geben und ihn dadurch zu verbinden mit dem nationalen Aufstrebens, dem die schaffenden deutschen Menschen aus allen Ständen und Berufen sich mit tiefer, fühlender Begeisterung hingeben haben, ist Einn und Seele des nationalen Feiertages, den wir am 1. Mai festlich begehen wollen.

Darum ergeht aus neue an die ganze Nation zum Feiertag des Volkes der Ruf:

Ehret die Arbeit und adiebt den Arbeiter! Die nationale Ehre und die Freiheit unseres Volkes ist die Grundlage aller Wohlfahrt und jeden sozialen Glückes. Ihrer sollen in gleicher Weise Arbeiter, Bauern und Soldaten teilhaftig werden.

Wieder stehen für einen Tag die Hände still und ruhen die Maschinen. Wieder ehrt Deutschland die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Der 1. Mai ist Feiertag für arm und reich und hoch und niedrig. Beträgt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und den Fahnen des Reiches!

Von allen Säulen und Perennanten, aus allen Familien sollen die Fahnen und Fahnen der nationalsozialistischen Erhebung flattern. Plätze und Straßenbahnen sind mit Blumen und Grün geschmückt.

Auf den Fabrikfirmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt.

Rein sind ohne Fackelzuzwimpel! Die öffentlichen Gebäude, Rathhöfe, Post- und Befehlshaus sollen in frischem Grün erstrahlen!

Die Verkehrsmittel tragen Fahnen zum Ausdruck.

In der Ehre der Arbeit liegt die Ehre des Volkes! Die Ehre des Volkes aber ist die Würdigkeit für den Frieden und die Sicherung der Nation!

Deutsche alle Stände, Stämme, Berufe und Konfessionen, reißt euch die Hände! Für Arbeit, Frieden, nationale Ehre und Sicherheit! Es lebe der Führer! Es lebe Deutschland, sein Volk und sein Reich!

Arbeitsbeschaffung für das Saarland

Das Reich stellt 100 Millionen zur Verfügung und übernimmt Erwerbslose

Auf einer großen Anhörung in Reims wurde die Beschäftigungskommission für das Saarland, die sich mit der Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland beschäftigt, am Montag zur Arbeit beauftragt. Die Kommission wird aus 100 Millionen Reichsmark zur Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland beauftragt.

Die Kommission wird aus 100 Millionen Reichsmark zur Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland beauftragt.

Die Kommission wird aus 100 Millionen Reichsmark zur Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland beauftragt.

Die Kommission wird aus 100 Millionen Reichsmark zur Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland beauftragt.

27 Jahren des Bahnhofs wurden in Berlin feierlich gedenkt

Auf dem Berliner Sportplatz fand am Sonntagabend ein Festgottesdienst zum 27. Jahrestag der Eröffnung des Berliner Hauptbahnhofs statt. Der Reichspräsident, Reichsminister für Reichsaufbau und Wohnungswesen, Reichsminister für Verkehrswesen, Reichsminister für Volkswohlfahrt und Reichsminister für Ernährungswesen nahmen teil.

Sudetendeutsche Verammlung geprengt

Wüste Hymen als Auftakt des Wahlkampfes in der Tschscholowatel

Die Sudetendeutsche Heimfront in der Tschechoslowakei hat am Sonntag eine große Kundgebung in Prag abgehalten. Die Kundgebung wurde von einer wüsten Hymne eingeleitet, die die Teilnehmer zu den Waffen aufrief.

Die Sudetendeutsche Heimfront in der Tschechoslowakei hat am Sonntag eine große Kundgebung in Prag abgehalten.

Das tschechische Ehehindernis

Das tschechische Ehehindernis, das die Eheschließung zwischen Angehörigen verschiedener Nationen untersagt, wird in der Tschechoslowakei diskutiert.

Warum keine einseitige Front?

Die Sudetendeutsche Heimfront in der Tschechoslowakei wird von der Regierung in Prag kritisiert. Die Regierung behauptet, dass die Heimfront keine einseitige Front sei.

Appellier mit Gefährdung

Die Sudetendeutsche Heimfront in der Tschechoslowakei wird von der Regierung in Prag kritisiert. Die Regierung behauptet, dass die Heimfront keine einseitige Front sei.

Sauerbruch zur Gehirnjirurgie

Der Chirurg Sauerbruch hat seine Erfahrungen mit der Gehirnjirurgie veröffentlicht. Er berichtet über die Schwierigkeiten bei der Operation des Gehirns.

Internationaler Filmkongress eröffnet

Der internationale Filmkongress in Berlin ist eröffnet worden. Die Teilnehmer diskutieren über die Entwicklung des Films.

Über die Mutter-Frankei (Schwangerschaft)

Die Mutter-Frankei, eine Krankheit, die während der Schwangerschaft auftritt, wird von einem Arzt untersucht.

Über die Mutter-Frankei (Schwangerschaft)

Die Mutter-Frankei, eine Krankheit, die während der Schwangerschaft auftritt, wird von einem Arzt untersucht.

Über die Mutter-Frankei (Schwangerschaft) wird von einem Arzt berichtet. Die Krankheit ist eine seltene Form der Eklampsie.

Die Deutsche Glaubensbewegung

Die Deutsche Glaubensbewegung hat am Sonntagabend eine Kundgebung in Berlin abgehalten. Die Teilnehmer diskutieren über die Bedeutung der Glaubensbewegung.

Über die Mutter-Frankei (Schwangerschaft) wird von einem Arzt berichtet. Die Krankheit ist eine seltene Form der Eklampsie.

Das Reich stellt 100 Millionen zur Verfügung

Das Reich stellt 100 Millionen Reichsmark zur Verfügung für die Beschaffung der Arbeitsbeschaffung für das Saarland.

Völlig Unverständliches aus Oesterreich

Heimwehrmänner im italienischen Kriegsdienst / Italienisch als Unterrichtsprache

Die Heimwehrmänner im italienischen Kriegsdienst sind völlig unverständlich. Die Unterrichtssprache ist Italienisch.

Die Heimwehrmänner im italienischen Kriegsdienst sind völlig unverständlich. Die Unterrichtssprache ist Italienisch.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Schlechte finanzielle Steuerhältnisse

Die finanziellen Steuerhältnisse sind schlecht. Die Steuerbelastung ist zu hoch.

Schlechte finanzielle Steuerhältnisse

Die finanziellen Steuerhältnisse sind schlecht. Die Steuerbelastung ist zu hoch.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Wien - Stadt der Selbstmorde

Wien wird als Stadt der Selbstmorde bezeichnet. Die Zahl der Selbstmorde ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Familien-Nachrichten

Gestern abend entschlief sanft unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der

**Baumelster a. D.
Moritz Schulze**
im 84. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Räthe Kemplak, geb. Schulze
Dr. med. Moritz Schulze u. Frau
Paul Kemplak, Zahnarzt, a. A.
Werner Freuß, Oberpostdir. a. D.
und Frau
S. Enkelkinder und
Fr. Margarete Wolff.
Halle a. S., den 27. April 1935.
Wiesenstraße 6, l.

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Dienstag, dem 30. April, 14½ Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pöckel“, M. Burkol, Kl. Steinstr. 4, entgegen. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am 23. April in der Frühe entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine liebe rechte Schwester

Helene Kattenbusch

im fast vollendeten 77. Lebensjahre. Die Beerdigung auf dem Laurentinsfriedhofe hat heute in der Stille stattgefunden.

Von Beileidsbesuchen bitte ich freundlichst absehen zu wollen.

Halle (Saale), 27. April 1935.
Prof. Dr. Ferd. Kattenbusch
Geh. Konsistorialrat

Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm Freitagabend meinen innigst geliebten Mann und treuesten Lebenskameraden, den besten Vater seiner Kinder, Schaumeister i. R.

August Berndt
nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefem Schmerz
Agnes Berndt
geb. Gerber und Kinder
Neehausen, den 26. April 1935.
Beerdigung Montag 16 Uhr.

Statt Karten!
Heute früh ¼ 4 Uhr entschlief nach langer Krankheit mein lieber Mann, der Landwirt

Ferdinand Oehmichen
im Alter von 78 Jahren.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Frau Anna Oehmichen
geb. Wilde
Eisdorf, den 27. April 1935.

Familiennachrichten
(aus Zeitungsarchiven und Familienangelegenheiten)

Georden:
Galle: August Wilmann.
Bernburg: Hans Werner, 81 Jahre.
Dessau: Kaufmann Max Fiemming 54 J. — Kaufmann Gottfried Seemann, 77 J. — Hart Eard, 23 Jahre.
Eisenach: Brauereier Wilhelm Dreher, 87 Jahre.
Hannover: Esterneinnehmer Louis Riefke, 75 Jahre.
Sachsen: Walter Birke.
Weihenfeld: Friedrich Steinbröcker, 29 Jahre.

Statt Karten!
Für die vielen Gratulationen und Glückwünsche anläßlich unserer Vermählung können wir nur auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank aussprechen.

Kurt Thiel und Frau Kate
geb. Kurzo-Pötsch
Meckelstraße 25

Leset die Saale-Zeitung

Heute morgen ¼ 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann und Bruder, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsbesitzer

Emil Wege
im Alter von 73 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ida Wege geb. Faulmann.
Oberhirschstädt, den 27. April 1935.

Beerdigung Dienstag nachmittag um 2 Uhr.

Heute nahm Gott nach schwerer Krankheit unsere geliebte Tochter und Schwester

Hanna Ilse
zu sich in sein himmlisches Reich.
Ostrau (Kr. Bitterfeld), den 26. April 1935.

Reinhard Ilse, Pfarrer
Elisabeth Ilse, geb. Schirmer
Maria Ilse
Reinhard Ilse
Wilfried Ilse.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 3 Uhr, in Ostrau von der Friedhofstraße aus statt.

Dr. Ernst Richters Frühstücksräuferei

dann kann man vertrauen. Ihr Tee ist so vorzüglich, daß er in meiner Familie ein tägliches Getränk geworden ist! schreibt Dr. Kölsch: Leipzig 23. am 26. 1. 35. u. damit ist es recht der wahre Vorzug von Dr. Ernst Richters Frühstücksräuferei bezeichnet! Denn sein Wohlgeschmack u. seine Bekömmlichkeit machen ihn zu dem idealen Getränk, das schon Tausende trinken! frisch u. lebensfröh gemacht hat! Paket 1.80, extra stark 2.25, Dosis-Tabletten 1.80. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien ausdrücklich

Herren-Anzüge
werden tadellos
chem. gereinigt und aufgebügelt
Schnelle Lieferung!
Fernruf 22923, 22210, 29674

Vereinigte Färbereien u. Wäschereien

Gediegene Möbel preiswert

Möbel-Hauptmann
Das große Ausstattungshaus
Kleine Ulrichstraße 36

Mollnau-Brückenwaagenbau
Abt. der Hallischen Röhrenwerke A.-G., Halle (Saale) Fernsprecher 2601

Gleis-, Lastauto-, Fuhrwerks- und Lagerhaus- (Kleinverkaufs-) Waagen.

Umbau von Gleiswagen, die den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, zu Fuhrwerks- (Lastauto-) Waagen. Reparaturen und Vorrichtung zur Neueichung auch fremder Systeme.

Meldet sofort Eure Familien-Freistellen für am

Erholungswerk des Deutschen Volkes
bei der nächsten Ortsgruppe der N.S. Volkswohlfahrt

Zurück
Dr. med. Paul Zausch
Haut- u. Hornheiler
Halle (S.), Leipziger Str. 100

Zurück?
Dr. Paschen
Facharzt f. Haut- u. Hornheiler
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 4, II

Blümmenläden
starke gute Ausführung, m. Band-
eisenbeschlag 1.10, 95, 85, 75

**HALLE-SAALER
RITTER
IM RITTENHAUS**

Meiner verehrten Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich am 29. April mein Geschäft

Eichsfelder Wurstwaren
von Geisstraße 12 nach
Große Ulrichstraße 29
verlegen werde.

Ich danke für bisheriges Vertrauen und bitte um weiteren günstigen Zuspruch. Zur besonderen Empfehlung bringe ich meine Spezialitäten:

1a Feldgäcker, Zersterer, Bräutigam, Pomm. Lung- wurst usw.
Elise Hattorf.

Schulbücher
für Grund-, Volks- u. Landschulen in den neuesten Auflagen

Schreib- u. Zeidenartikel
nach Vorschrift

Albin Hentze
24 Schmeerstraße 24.

Prüfen Sie die Qualität!
Montag kauft Halle
1 Pfund
„A. K.“ - Bratwurst
zur Probe ein ganzes **68 Pf.**
Dicke Rippchen **68 Pf.**
Dickes Eisbein **58 Pf.**
A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren

Wo? schirm reparieren? Bei **Franz Rickelt**
Schirm-Fabrik
Kleinschmieden 6
Eing. Gr. Steinstraße

lassen sich mein
Tragen Sie Ihren echten Geburtsstein im Steinbildner **Juwelier Alfred Koch**
Kleine Ulrichstraße 18a

Die Standuhr war stets, ist noch u. bleibt immer die vornehmste Uhr in jedem Heim. Groß. Auswahl, weit herabgesetzte Preise im Uhrhandels

Schneider
Kleine Ulrichstr. 25
2. Schaufenster

Daservellen
ist bekannt billig.
Streifen bei
Gottlieb,
Richard-Wagner-
Straße 3.

Erstlingswägen
Jüchen. A 38 Pf.
Hemden a 40 Pf.
Windeln. A 30 Pf.
H. Schmech.
Gr. Steinstraße 84

Zeit die
Saale-Zeitung

EMIL ROSCHER
ANNEMARIE ROSCHER
geb. Gäbler
Vermähle
Halle (Saale), den 28. April 1935
Freimfelderstr. 119

Neo-Ballistol-Kleber
Desinficiens
Gegen Pflanzenpilzkrankheiten:
Stufaus, Monilia, Stachelbeerspinner
F. W. Kleber, Chemische Fabrik
Köln 36, Brandenburger Straße 6

Sonntags- und Wochenendfahrten der Saale-Zeitung

MAIPROGRAMM

5. 5. **Sonntagsfahrt nach Wörlitz u. durch die Dübener Heide** Abfahrt mit Omnibus 8 Uhr, Geschäftsstelle Waisenhausring 1b. Fahrpreis RM. **3.90**

12. 5. **Sonntagsfahrt durchs Mühlthal nach Eisenberg (Thür.)** Abfahrt mit Omnibus 8 Uhr, Geschäftsstelle Waisenhausring 1b. Fahrpreis RM. **4.-**

29. bis **Wochenendfahrt ins sächsische Burgenland** Abfahrt am Sonntag 15 Uhr Geschäftsstelle Waisenhausring 1b. Preis einschließlich Übernachtung, Abendessen, Frühstück, Mittagessen, Trinkgelder u. 2-stündige Motorbootsfahrt. RM. **10.80**

Jeden Miw. und Sonnab. **Kaffeeahrt zum Flughafen nach Schkeuditz** (nur bei gutem Wetter). Abfahrt 14 Uhr Geschäftsstelle Waisenhausring 1b. Fahrpr. inkl. Eintritt RM. **1.40**

Auskunft und Anmeldungen im **Reisebüro der Saale-Zeitung**
Kleinschmieden 6, Fernruf 22431

Ich habe jetzt Fernsprechanschl. **Oberbröblingen a. S. Nr. 312** und bin zur Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen zugelassen.

Schraplau, April 1935.
Dr. Wullstein, Arzt.

Man will nicht nur lesen, was in der Welt vorgeht, man will es auch sehen! Deshalb hat die „Mitteldeutsche Saale-Zeitung“ ihren Bilderdienst von Jahr zu Jahr ausgebaut! Aufnahmen aller wichtigen Ereignisse erscheinen in ihren Spalten! Der Leser merkt es schon, welche Mühe sich Verlag und Redaktion geben, um die höchste Belohnung ihres Schaffens zu erreichen! Die Zufriedenheit des Lesers! Und gern empfiehlt man die „Mitteldeutsche Saale-Zeitung“ auch seinen Freunden und Bekannten — man weiß, daß man sich für eine gute Sache einsetzt!

Die Mitteldeutsche Saale-Zeitung
erscheint jeweils am Sonnabend, sie ist 16 Seiten stark und wird im besten Kupferdruck hergestellt. Für Bezahler der „Saale-Zeitung“ wird die „M. Z.“ zum Vorzugspreis von 20 Pf. monatlich geliefert. Bestellungen nehmen unsere Geschäftsstellen, Agenturen u. Trägerinnen entgegen.

Der Aufmarschplan für Halle zum 1. Mai

Sehr großes Werden, dann große Jugendtungebung Die Hauptfeier ab 12 Uhr

In Halle wird der Ehrentag der Nationalarbeit in diesem Jahre wie folgt verlaufen: Durch Bewilligung der Dittlerregierung früh 8 Uhr in der Stadt ein großes **Weden** hat. Als erste Veranstaltung des Tages wird bereits 8 Uhr auf dem festlich geschmückten Marktplatz ein Jugendtungebung veranstaltet mit Uebertragung der Rede des Führers, des Reichsministers Dr. Goebbels sowie des Kreisgruppenleiters Dr. Schatz. Während dieser Veranstaltung findet die Eröffnung der Erntekampagne mit Uebertragung der Rede des Führers, des Reichsministers Dr. Goebbels sowie des Kreisgruppenleiters Dr. Schatz. Während dieser Veranstaltung findet die Eröffnung der Erntekampagne mit Uebertragung der Rede des Führers, des Reichsministers Dr. Goebbels sowie des Kreisgruppenleiters Dr. Schatz.

Der Festakt auf dem Marktplatz

Die Hauptfeier findet dann am 12 Uhr ebenfalls auf dem Marktplatz statt. Es wurde in diesem Jahre davon abgesehen, einen Aufmarsch mit langen Kolonnen zu veranstalten, vielmehr findet die Belegung der Feier auf den inneren Platz der Stadt, den Marktplatz, die Gewähr, daß der Aufmarsch in kürzester Zeit stattfinden kann. Der Festakt selbst beginnt, nachdem der Aufmarsch 10 Uhr beendet ist, nämlich 12 Uhr. Die aus den verschiedenen Stadtteilen anmarschierenden Kolonnen, die grundsätzlich in 3 bis 4 Reihen marschieren müssen, werden in der Reihenfolge ihrer Ankunft durch mit roten Klebblättern versehene Schilder auf ihre Plätze gewiesen. Auf eine besondere Aufforderung nehmen die Bezirksführer und Vertrauensmänner in einer eigenen Kolonne vor der Eröffnung der Rede des Führers die Besondere werden die Ortsgruppen- und Bezirksleiter mit einem Helfer angeordnet werden, sich an einer noch bekanntzumachenden Stelle zu sammeln. Während dieser Zeit steht an der Spitze jeder Besondere ein von Betriebsführer befehligter Helfertrupp der Vertrauensmänner. Die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten bei der Rede der Führer besondere Ehrenplätze mit blauen Klebblättern. Die Besondere werden die Ortsgruppen- und Bezirksleiter mit einem Helfer angeordnet werden, sich an einer noch bekanntzumachenden Stelle zu sammeln. Während dieser Zeit steht an der Spitze jeder Besondere ein von Betriebsführer befehligter Helfertrupp der Vertrauensmänner. Die organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen erhalten bei der Rede der Führer besondere Ehrenplätze mit blauen Klebblättern.

Stellplätze und Sammelplätze

In diesem Jahre sind eine Reihe von Stellplätzen bestimmt worden, die jeweils unter der Aufsicht eines Ortsgruppenleiters stehen, jedoch sind die einzelnen Ortsgruppen der NSDAP und die Betriebe nicht unbedingt auf diese Stellplätze angewiesen, sondern können sich auch in der Nähe dieser Stellplätze auf eigenen Sammelplätzen versammeln. Sie müssen jedoch von diesen Sammelplätzen nach ihrem Stellplatz marschieren oder aber dem Stellplatzleiter Besondere ankommen lassen, daß sie unmittelbar nach dem Marktplatz abmarschieren. Die Betriebe und die Betriebsgemeinschaften sind, Handwerker und Gewerbetreibende, sind grundsätzlich im Gebiet der näheren Umgebung des Marktplatzes mit dem Ortsgruppenleiter der Deutschen Arbeiterfront in der Aufstellung der einzelnen Betriebe vorzunehmen und dafür Sorge zu

Die Kreisleitung Halle Stadt der NSDAP

gibt noch einmal ausdrücklich bekannt, daß der Aufmarsch am 1. Mai auf dem Marktplatz, also dem Marktplatz, Säulenhalle und Zeilstraße nur mit von der Kreisleitung abgeleiteter Besondere zugelassen ist; Anträge müssen an Dr. Krüger, Büro 42/44, gestellt werden. Der Besondere von 200, Gewerkschaften und Zeilstraße auf dem Marktplatz freigegeben.

186 Kinder führen in den Gau Anhalt

Durch die NSDAP erfolgte von Halle aus der erste Kindertransport von 186 Kindern aus Halle und Umgebung nach dem Gau Anhalt. Mit diesem Transport wurde die Reihe der Kindererziehungen in diesem Jahre eingeleitet.

An die Bevölkerung Halles

Volksgeossen und Volksgeossinnen! In wenigen Tagen begeht das deutsche schaffende Volk zum dritten Male den Tag der nationalen Arbeit. Es ist selbstverständlich, daß dieser Tag ganz besonders gefeiert wird, denn Dankbarkeit und Freude erfüllen uns an diesem Tage. Ganz besonders aber in diesem Jahre, denn das deutsche Volk dankt in freudiger Dankbarkeit an unseren Führer, dem deutschen Volke die Freiheit wieder gab. Um auch äußerlich unserer Freude und Dankbarkeit Ausdruck zu geben, fordere ich die Bevölkerung Halles auf, ihre Häuser mit Fahnen, frischem Grün und Girlanden zu schmücken. An diesem Tage darf es kein Wohnhaus, kein Fabrikgebäude und kein Verwaltungsgebäude geben, das nicht dem Schmuck dieses Tages trägt. Ich bitte alle Volksgeossen, schon heute die Vorbereitungen dazu zu treffen. Weiter darf es keinen Volksgeossen geben, der heute nicht schon im Besitz der Mai-Plakette ist und sie mit Stolz trägt.

Heil Hitler!
gez. Lindenbergr,
Leiter der Landesstelle Halle-Merseburg des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda.

Der „Affe“ hat das Ränzel verdrängt

Ein hallischer Bädergehilfe ist glücklich, daß er wandern darf - Pläne und Hoffnungen

Unter den Bädergehilfen, die dieses Jahr ihre Befreiungsprüfung mit „auf“ bestanden haben, ist auch Georg Mollenhauer, der, einer hallischen Bäderfamilie entstammend, aus Dömitz bei Halle gebürtig ist. Er hat bei Meister W. in der Herberstraße gelernt, und gern erlaubt der Meister, daß man seine Junggefellensinnung bei der Arbeit aufweist.

In Deutschland doch wohl Arbeit gebe. Das meint er ja auch, wohl Wanderarbeit. Ueber seine Vorbereitungen erzählt Georg Mollenhauer dann. Da ja, sie freuten ihn mächtig, daß das Alt-Handwerk, das Zünftigen wieder zu Ehren kommt, aber bedauern verfallen die jungen Gecken von 1935 doch nicht in ferne Länder und falsche Romantik. Das alte Ränzel ist auf Bildern ganz schön, aber Georg Mollenhauer hat sich natürlich einen ganz zünftigen „Affe“ gekauft. (Es dürfte wohl heute niemand mehr in Deutschland geben, der nicht weiß, daß ein „Affe“ ein Soldaten-Tornister ist?) Mit dem „Affe“ also sieht der Geckel von 1935 auf die Wanderfahrt. Glückselig, ihr Bädergehilfen, alte Bänderfelle und liberal dem alten Handwerk seine zünftigen Gruß, dann kann es nicht fehlen, auf der Wanderfahrt nicht und später erst recht auch nicht! Denn, wie laut ein altes Bäderwort: „Wohi, den Finger an stellen, das wird immer bestraft und das muß auch immer bestraft werden! Aber mit den Augen schließen, das muß, soll und darf ein ehrlicher Bädermeister, er soll lernen, was es nur irgendwo zu lernen gibt. Kondi.

Wie das Polizeipräsidium mitteilt, ist die hallesche Polizei

am 1. Mai, den nationalen Feiertag des deutschen Volkes, ausgehoben. Der Merseburger Regierungspräsident hat für den 1. Mai und darüber hinaus bis auf weiteres für den Nationalfeiertag der folgenden Jahre folgende Anordnungen getroffen: a) der Straßenhandel mit Waren und darf in der Zeit von 7 bis 10 Uhr vormittags stattfinden; b) die Befreiung von Arbeitnehmern (Geschäften, Geschäften und Arbeitern) zum Herstellen Anbringen und Verkauf von Grün- und in Gewerbebetrieben wie Gärtner- und Blumenhandeln usw. ist für die Zeit von 7 bis 10 Uhr vormittags anzuwenden; c) Arbeitnehmer in Zeitungsdruckereien dürfen von 18 Uhr nachmittags an beschäftigt werden; d) der Verkehr und Verkauf von Zeitungen ist während des ganzen Tages zulässig, auch in Straßenhandel.

Waldarbeiterleistung auf dem Marktplatz

Sonntag, den 28. April, gegen 12 Uhr, wurde der Waldarbeiterleistung auf dem Marktplatz gefeiert. Erhielt reichlich an der feierlichen Veranstaltung nach dem Marktplatz um 2 Uhr. Es sprechen der Gewerkschaft der Deutschen Arbeiterfront und Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsminister Dr. Goebbels, der Reichsminister Dr. Goebbels.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Sonntag, den 28. April: Zwischen Schweiß, Wind und Regen schauende und aufregende Stunde. Zum größten Teil heiter oder leicht bewölkt, später aber auch Eintrübung und vorübergehender Regen. Nachts, kühler, am Tage ähnliche Temperatur wie heute.
Montag, den 29. April: Wetterlage un-

WARUM sich mit WENIGER begnügen ...

wenn man für gleiches Geld mehr haben kann! Dieses > mehr bietet Opel allein (sogar mit der noch immer unbetroffenen > Opel Synchro-Federung, die aus dem schlechtesten Weg eine regelrechte Autofahrt macht. Da solche Opel-Wagen nicht mehr kosten als Wagen, die diesen Dörzug nicht aufweisen, brauchen Sie auf die Vorteile der Opel Synchro-Federung nicht zu verzichten. Ja, Sie können sich sogar den Opel 6 Zylinder leisten!



Opel der Zuverlässige

Opel 1,2 Ltr. ab RM 1850.- Wagen mit > Opel Synchro-Federung; Opel 1,3 Ltr. ab RM 2850.- Opel 6 Zyl. ab RM 3600.- Preise ab Werk Adam Opel A.G. Ruffelsheim am Main

Opel-General-Vertretung: **Autonhaus Kühn, Halle, Merseburger Str. 40, Telefon 2735.**

Lebensgestaltung

Entweder du gestaltest dein Leben, wie du es haben willst, oder du wirst es, wie es sich gestaltet. Eine dritte Möglichkeit gibt es nicht.

Das hat der deutsche Soldat im Anfang des Weltkrieges zum Sieger gemacht, das er die Kriegshandlungen den Feinden vorführte.

Der 1. Mai ist der Ehrenrag der schaffenden deutschen Menschen. — Schmückt Straßen und Häuser!

Und immer wieder auch in den späteren Jahren war er der Sieger, wenn es ihm gelang, die Kriegshandlungen mit starken Offensiven vorzubereiten.

Ein Maler wollte Fleischer werden

Böher Ausgang seiner „Samierungs“-Versuche / Schluß der Berufsbezeichnung

Ein Malermeister hatte in den bösen Zeiten so am 20. März 1928 seinen Offenbarungserlebnis teilhaftig werden lassen.

Wegfall mit gefährlicher Unterschreift

Und Stoffverkäufe, die niemals haltbar sind.

Wander in Not getratener Mann hat schon Wechsel gegeben und hinterher geflohen, so seien eine Erfahrung des Zwickauer.

Gerichtsverhandlungen nächster Woche

Der dem Sondergericht hinführenden am Dienstag der kommenden Woche Frau Reumann und Carl Wilschke als Zeuge zu verurteilen.

der alten Armees mit ihrer Eingängigkeit des einzelnen in das Ganze des Volkes, in den stierenhüchlichen Weg des Volkes vornehmlich.

Die Gestaltung muß sich jedenfalls von innen nach außen und nicht umgekehrt.

Dür uns Christen kann das selbstverständliche gar keine Frage sein. Wir kommen gerade von Osten her.

Nun, Gott sei Dank, der uns den Sieg durch Christus hat gegeben und den Frieden für den Krieg.

Willhelm Brachmann.

Heiratschwindel stirbt nicht aus

Kavaliers mit sechs „Bräuten“ und Karteien für die Liebeschwinde

Die Welt wird besser mit jedem Tag. Die schlechten Menschen werden seltener und die guten der Verbrecher immer geringer.

Wie die Sache anzufangen pflegt

Ein Heiratschwindler ist seiner der üblichen Verbrecher, die mit Raubzügen und Diebstählen ihren hässlichen Gewerbe nachgehen.

Eine Musterkollektion von Liebesbriefen

Haben sie sich nun mit Kummer über die Opfer ausgedacht, dann spielt sich das weitere Programm ab.

Und dann wird vom Gelde gesprochen

Im ersten Stadium wird nur von der Liebe gesprochen. Dann hat man sich genügend kennengelernt, man hat sich auch ein wenig geliebt.

Wer den Arbeiter achtet, ehrt sein Volk

Schmückt zum Ehrenrag der nationalen Arbeit Straßen und Häuser!

knapp 500 Mark. Grenzschäfer für die Jungfrauen, dem geliebten Mann mit dieser Kleinigkeit auszubahlen.

Meist vorbestraft und stets ein falscher Name

Dst genug gesagt es vor, daß die Opferung in den Gassen verliere, dem Heiratschwindler sind keine vermumten Gestalten.

famulisch die Freundlichkeit erhalten. Aber trotz allem sind es dunkle, gefährliche, mehr oder weniger in die Unterwelt unter falschen Namen aufzutreten.

Reingefallene, die's nicht glauben wollen

Es gibt nur ein Mittel, um sich vor Heiratschwindlern zu schützen, und das ist Verstand. Nicht in jedem Falle braucht eine Frau Erfahrungen über ihn einzuziehen.

Blütenmärchen vom Frühling

Tausend Finger sind von den blühenden Blüten, aber sie im Wiener Prater stehen in allen Schreberärten am Rande der Stadt.

Thingipiele stehen vor der Tür

Wer hat Lust, selbst mitspielen?

Der im vorigen Jahre die Thingipiele auf dem Parkberge miterleben konnte, war der gewöhnliche Massen Mitspieler auf sich wirken ließ.

Gaufrerkennung im Bau'stampf

Dienstag, den 30. April 1935: Auftakt der Teilnehmer an der Heiratschwindlerausstellung.

Am 29. April, den 1. Mai 1935: 8 Uhr Vorabend der Gaufrerkennung im Bau'stampf.

Vormittägliche Ausübungen in Japan

Für die vormittägliche Ausübung werden im April 15.000 Schoten für 2,5 Millionen Ränder eingehandelt.

Karambolagen im Straßenerker

Am Freitag gegen 12.50 Uhr stehen an der Ecke Wulfgang-Werger-Platz 6. 6 Personen sind in einem Zusammenstoß verunglückt.

Schleue Trotha, Wasserland Unterpegl Schleue

Trotha: 3,10 Meter, das sind seit gestern 85 Zentimeter.

Hauptniederlager Halle (Saale)

Brünnezentrale Halle o.G.m.b.H. Große Brauhausstraße 56. Tel. 796 60.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193504276/fragment/page=0006

Wolfgang Heinenwelle

bei Nieren, Blasen- u. Frauenleiden, Harn-, Urea, Zucker, Frequenz 1934: 20100

Schriften kostenlos.

Heute unter 2. Heft.

DFG

Stadtheater Halle
 Saal, Sonnabend, 20. d. e. 23 Uhr
Leul im Götter
 Große Revue in 10 Akten
 von F. Raymond
 Sonntag, 21. d. e. 19 Uhr
 Zu ermäßigten Preisen
Die Veigeliebe
 Operette von N. Dostal
 19 Uhr gegen 22 1/2 Uhr
 Zu ermäßigten Preisen
Die Veigeliebe
 Zahlung der 11. Rate für Dienstag-
 und Freitag-Samstagskarten sowie der
 6. Rate für Mittwoch-Stammk. erbet.

Thalia-Theater
 Sonntag, 20. d. e. um 22 1/2 Uhr
Spätes in Gottes Hand
 Volkskomödie von L. Kahn u. L. Bender
 Eintrittskarten im Vorverkauf jeweils
 ab Montag an der Südwestkasse.



Alte Promenade

Nach wie vor der große Erfolg:
Zigeunerbaron
 Ein Ufa-Grand-Bill in nach der
 weltberühmten Operette von
Johann Strauß.
 In der Titelrolle:
Adolf Wohlbrück
 In weiteren Hauptrollen:
Hansi Knöckel, Fritz Kampers, Gina Falckenberg, Rudolf Platte
Rausch aus Melodie und Rhythmus!
Reigen der Liebe und der Harmonie!
 Werktags: 3.30, 6.00, 8.10 Uhr
 Sonntags: 3.00, 5.20, 8.10 Uhr
 Die Jugend hat Zutritt!
Morgen Sonntag Früh-Vorstellung
 11.30 Uhr vormittags
Winterzauber in den Dolomiten
 Die Jugend hat Zutritt.

15 Tage billige
Romreise bis Neapel
 Med. Luxusomnibus inkl. M. 160,-
 A. P. H. T. 3, W. 3, 9, 9, 9, und
 14 Tage. Reisen include bestm. statt
Reisebüro Kaufmann, Nürnberg 113, Kohlenstr. 42.

Gaststätte Saaleschlößchen
 das angenehme
Verkehrs-u. Ausflugslokal
Rothenburgs
 Die Perle des unteren Saalefels
 Inh. Otto Rost

Einladung zum Baumbülfest in Gloschwitz.
 Sonntag, den 28. April 1935
Gartenkonzert - Ball
 Verbindung Halle-Hietz., Eisenb. bei
 Vorkonzert und Postauto - Strecke
 Halle-Brücke, Bei Belair, a. Dampfer,
 Oder Räder, Gastw. Wender-Orchest.

Auf zur Baumbülfest nach Salzmünde!
Gasthof Fortuna
 Hermann Hainig
 ff. Speisen und Getränke

Nach dem Besuch der
Baumbülfest
 angenehmer Aufenthalt im
Schützenhaus
großer Schweizerling,
 Wietlin Alfred v. Beinen

Gasthof „Zum Schützenhaus“
Könnern (S.)
 an der Hauptstraße Halle-Harz gelegen.
Neue Bewirtschaftung
 Vollständig renovierte Gaststätten
 Vorzügliche Küche

Die Georgsburg bei Könnern (S.)
 ist ein neuer Baumbülfestort.
 Zu erreichen:
 mit Auto, Eisenbahn und Dampfer.
Wirklich lohnender Ausflugsort.
 Küche und Keller vorzüglich.
 Tel. Könnern 236 Rich. Neumann

WALHALLA
 Steinort 10 - Täglich 20.15 - Fernruf 283 85
Beilen Sie sich — Nur noch wenige Tage!
Trümpfe des Varietés
 ... ein unbeschreiblicher Jubel!
Morgen Sonntag, 16 Uhr
Letzte Nachmittags-Vorstellung
 des Programms
Kleine Preise, Kinder die Hälfte
 Vorverkauf ununterbrochen

Stadtschützenhaus
 Montag, den 20. April, 20 Uhr
VI. Sinfoniekonzert
 des Städtischen Orchesters
 Leitung:
Generalmusikdirektor Bruno Vondenhoff
Solist:
Kammersänger Wittrisch
 Tenor, Staatsoper Berlin
 Lieder von Liszt und Strauß; Gräserzählung aus
 „Lohengrin“, Blumenarie aus „Carmen“, Schubert:
 Unvollendet; Borodin: II. Sinfonie.
 Einzeltickets: 1.30 bis 4.—RM.

Wochenplan des Stadtheaters.
 Sonnabend, 27. April, 20 Uhr: „Leul im Götter“.
 Sonntag, 28. April, 15 Uhr: „Die Veigeliebe“.
 19.30 Uhr: „Die Veigeliebe“, Montag, 29. April,
 20 Uhr: „Im Zoo und bei der Sieber“, Dienstag,
 30. April, 20 Uhr: „Spätes in Gottes Hand“, Mitt-
 woch, 1. Mai, 20 Uhr: „Leul im Götter“, Donner-
 stag, 2. Mai, 20 Uhr: „Spätes in Gottes Hand“, 3. Mai,
 20 Uhr: „Mascottchen“, Sonnabend, 4. Mai, 19.30
 Uhr: „Zunhäuser“, Sonntag, 5. Mai, 19.30 Uhr:
 „Mascottchen“.
 Schlußkonzert: Sonntag, 28. April, 20 Uhr:
 „Spätes in Gottes Hand“, Sonntag, 5. Mai,
 20 Uhr: „Spätes in Gottes Hand“.

28. April bis 19. Mai 1935
Oster-Kleinmesse in Leipzig
Neßplatz am Frankfurter Tor.
 Verkaufsmesse, Belustigungen, neuartige Fahr-
 geschäfte, zahlreiche Schmuckstücke.
 Ausführliche Angaben über die einzelnen
Freitag 5 Riesenfeuerwerke
 2., 9., 15. und 18. Mai 16 Uhr Ballonanstiege
 der Luftkabinen Elvira Wilson.
8. Mai Großer Kindertag.

Reiseprogramm der „Saale-Zeitung“
 Nachstehend geben wir einen Auszug aus
 unserem diesjährigen Reiseprogramm, —
 Ausführliche Angaben über die einzelnen
 Reisen werden später noch veröffentlicht.

9. Juni: **Dreitäg. Pfingstfahrt nach Kopenhagen**
 22. Juni: **8-Tage-Fahrt nach Rügen**
 1. Juli: **Quer durch die Bayrischen Alpen (7 Tage)**
 7. Juli: **Drei-Länder-Fahrt Dänemark-Schweden (8 Tage)**
 13. Juli: **9 Tage nach Ostpreußen**
 4. August: **Drei-Länder-Fahrt Dänemark-Schweden (8 Tage)**
 10. August: **9 Tage nach Ostpreußen**
 7. Sept.: **9 Tage Rheinlandfahrt**
 16. Sept.: **Gardasee-Venedig-Dolomiten (7 Tage)**
 6. Oktober: **Gardasee-Meran (7 Tage)**

Auskünfte erteilt gern das Reisebüro der
 Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Feder freie Platz
in Stadt und Land

dem Erholungswerk des Deutschen Volkes

Meldungen an die
 nächste Ortsgruppe
 der
N.S. Volkswohlfahrt

Am Riebeckplatz
Die 7. Woche! Die Weltentraktion!
 Der Riesen - Millioner - Film
 in deutscher Sprache

Bengali
 Die Gefangenen des
 Mohammed Khan
 Der stärkste Film der
 letzten Jahre!
 Jugendliche über 14 Jahre zugelassen
 W. 3.45 6.00 8.15
 S. 2.10 4.00 6.00 8.15

Wintergarten
 im Kaffee
Heute Tanz mit dem Kabarett bis 3 Uhr
 Morgen Sonntag im Kaffee
 mit Kabarett-Notizen
Tanzveranstaltung
 mit vollem Kabarett
Montag u. Dienstag
 nachmittag und abends im
 Kaffee die große
Frühjahrs-Modenschau
 Leitung: Regisseur Carl Rausch, Leipzig

1000
 Sonntag 9.4 Uhr
Nachmittags-Konzert
 des Großen Zo-Orchesters
 Lig. Bonno Platz

Auto-Reisebüro
Rentsch & Co., Halle (S.)
 befindet sich ab 1. Mai 1935
 Gr. Steinstr. 74, Ruf 254 49.
Herr Hans Wilhelm
 wird das Büro in seinen
 Geschäftsräumen für mich
 leiten. Anfragen bitte
 jetzt dahin zu richten.
 Moderne Luxus-Omnibusse
 stehen für Vereine und
 Gesellschaftsfahrten
 bei billiger Berechnung
 nach jedem gewünschten
 Ziel zur Verfügung.
Rentsch & Co.
 Inh. O. Anders
Halle (S.), Gr. Steinstr. 74

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonntag nachm. 4 Uhr **Konzert**
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
 Dienstag nachmittags **Konzert**
 Mittwoch **gg. Festveranstaltungen**
 anlässlich des nationalen
 Feiertages
 Donnerstag, den 2. Mai, **Beginn**
 der **Frühkonzerte**
 Dauerkarten im Kurhaus
 Bad Wittekind

Froh begrüßt
 von jedermann werden die
holländische Schlachtfeste
 Auch von dem veranstaltenden
 Gastwirt werden Sie es
 aber erst dann, wenn viele,
 viele Gäste kommen. Und
 die kommen — wenn der Zeit-
 punkt des Schlachtfestes in
 der „Saale-Zeitung“
 angekündigt wird.

Am Riebeckplatz
Große Ulrichstraße 51
 Nur noch heute und morgen!
 Das große Lachen
 um
Jenny Jugo
Friedr. Bantzer, Willy Ischur
 in dem herrlichste Lustspiel
Pechmarie
 Ein herrliches und lustvoller Film
 von jungen Mädchen, alten
 Gansern u. recht viel Geld!
 W. 4, 6, 8.15 — S. 2.30, 4, 6, 8.15
Ab Montag:
Solche Frauen sind gefährlich

C. T. Schauburg
Der unerhörte Lacherfolg!
Ferien vom Ich
 Nach Motiven aus d. gleichnamigen
 Roman von **Paul Keller**.
 Mit
**Carola Höhn, Herrn, Speel-
 mann, Werner Finck, Paul
 Henckell, Fritz Genschow,
 Gilly Feindt**
 W. 4, 6, 8.15 — S. 2.30, 4, 6, 8.20
 Die Jugend hat Zutritt!

AUTORUF 31917
 u. a. Nach 8 für Hochreit., Stadt- u. Fernf.
G. Mitznke, Merseburger Straße 25

Lest die „Saale-Zeitung“!
VEREINS NACHRICHTEN
Musikfreunde
 routinierter Geiger (innen) u. musikalische, langjährig. Damen nur bei
 streife können auf
 nachm. in Reich-
 priv. Hausbesitz und
 freier. Darf nicht
 auf sein. 2222
 Geschäftsstelle.
Witzingen
 nach der Aufsicht
 der Aufgabe von
 Schiffe u. Anzeigen
 sind zweifelsfrei
 wie verpflichtet
 sind, das Schiffe
 Schiffsleute u. nach
 Straft. d. Straft.
 Schiffe u. Anzeigen
 sind an und an
 fenden, auf dem
 hinsichtlich jedoch
 betreffende Schiffe
 Anzeig. u. Stellung
 d. „Saale-Zeitung“
 auszugeben.
Kurhaus 1. Mai
 Vereinszimmer
 für 70-80 Pers.
 noch frei.
 Zum festgen.
 Hof,
 Königstraße 34,
 Tel. 2402.

Auto-Reisebüro
Rentsch & Co., Halle (S.)
 befindet sich ab 1. Mai 1935
 Gr. Steinstr. 74, Ruf 254 49.
Herr Hans Wilhelm
 wird das Büro in seinen
 Geschäftsräumen für mich
 leiten. Anfragen bitte
 jetzt dahin zu richten.
 Moderne Luxus-Omnibusse
 stehen für Vereine und
 Gesellschaftsfahrten
 bei billiger Berechnung
 nach jedem gewünschten
 Ziel zur Verfügung.
Rentsch & Co.
 Inh. O. Anders
Halle (S.), Gr. Steinstr. 74

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonntag nachm. 4 Uhr **Konzert**
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
 Dienstag nachmittags **Konzert**
 Mittwoch **gg. Festveranstaltungen**
 anlässlich des nationalen
 Feiertages
 Donnerstag, den 2. Mai, **Beginn**
 der **Frühkonzerte**
 Dauerkarten im Kurhaus
 Bad Wittekind

Zwei treue Helfer
 des Landwirts, die tagaus tagein unermüdet ihre Pflicht getan
 haben, sind durch die Anschaffung eines großen Traktors überhäufig
 geworden und sollen nun verkauft werden. Am liebsten in die Hände
 eines tüchtigen Landwirts, der ihre Arbeitskraft zu schätzen weiß und
 durch gute Pflege und Betreuung lohnt. Tausende solcher
 Landwirte gehören zu den Lesern der Saale-Zeitung, darum gibt
 man auch ein derartiges Verkaufsgut stets in der S.-Z. auf.

Das
Ein Lustspielklager
 wie man ihn sich wünscht!
Victor de Kowa
 liebenswürdig, frech u. sprühend-
 witzig in

Lärm um Weidemann
 Ein Lustspiel,
 das uns wieder einmal zeigt:
„Die Welt will gelüßt sein“
 In weiteren Hauptrollen:
**Max Gülstorff,
 Ellen Frank und Eugen Rex**
 u. a.
 Drollige Situationskomik, un-
 witziger Humor, spannende
 Handlung.
 Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr.
 Sonntags: 2.30 4.00 6.15 8.30 Uhr.
 Jugendliche über 14 Jahre haben
 Zutritt!

Witzingen
 nach der Aufsicht
 der Aufgabe von
 Schiffe u. Anzeigen
 sind zweifelsfrei
 wie verpflichtet
 sind, das Schiffe
 Schiffsleute u. nach
 Straft. d. Straft.
 Schiffe u. Anzeigen
 sind an und an
 fenden, auf dem
 hinsichtlich jedoch
 betreffende Schiffe
 Anzeig. u. Stellung
 d. „Saale-Zeitung“
 auszugeben.
Kurhaus 1. Mai
 Vereinszimmer
 für 70-80 Pers.
 noch frei.
 Zum festgen.
 Hof,
 Königstraße 34,
 Tel. 2402.

Auto-Reisebüro
Rentsch & Co., Halle (S.)
 befindet sich ab 1. Mai 1935
 Gr. Steinstr. 74, Ruf 254 49.
Herr Hans Wilhelm
 wird das Büro in seinen
 Geschäftsräumen für mich
 leiten. Anfragen bitte
 jetzt dahin zu richten.
 Moderne Luxus-Omnibusse
 stehen für Vereine und
 Gesellschaftsfahrten
 bei billiger Berechnung
 nach jedem gewünschten
 Ziel zur Verfügung.
Rentsch & Co.
 Inh. O. Anders
Halle (S.), Gr. Steinstr. 74

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonntag nachm. 4 Uhr **Konzert**
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
 Dienstag nachmittags **Konzert**
 Mittwoch **gg. Festveranstaltungen**
 anlässlich des nationalen
 Feiertages
 Donnerstag, den 2. Mai, **Beginn**
 der **Frühkonzerte**
 Dauerkarten im Kurhaus
 Bad Wittekind

Zwei treue Helfer
 des Landwirts, die tagaus tagein unermüdet ihre Pflicht getan
 haben, sind durch die Anschaffung eines großen Traktors überhäufig
 geworden und sollen nun verkauft werden. Am liebsten in die Hände
 eines tüchtigen Landwirts, der ihre Arbeitskraft zu schätzen weiß und
 durch gute Pflege und Betreuung lohnt. Tausende solcher
 Landwirte gehören zu den Lesern der Saale-Zeitung, darum gibt
 man auch ein derartiges Verkaufsgut stets in der S.-Z. auf.

Messe-stände
 Entwurf
 Ausmalung
 Beleuchtung
 Ausführung
Georg Heinze
 Königsstr. 12
 Ruf 321 14

Schwerthöfer
 emittiert
 Schöne Küche,
 Halle,
 Gr. Steinstr. 64

Winternbetten
 und Zuberbetten
 füllt fester und
 blickt und
 u. a. u. a.
 Liebenauer Str. 15

Billig billiger
 am billigsten
 sind die Güter
 ansetzen in der
 „Saale-Zeitung“
Partner(in)
 von geb. Dame,
 Witte 30, meist
 Studenten und
 Sanitarwesen zu
 sucht. Ch. G. 438
 Geschäftsstelle.

Witze
 Remmer würde
 mit Remmer
 gemeint. Ge-
 halt höherer
 D. 8294 Geld.
„G. R.“
 Ich würde mich
 freuen, recht bald
 wieder etwas von
 Ihnen zu hören.
 Redakteur ruf. 9
 8266 Geld.

Ferien
 Wer möchte 14
 tägiger Rem-
 mit in gemein-
 samem Ferien-
 ort an der
 Straft. d. Straft.
 Schiffe u. Anzeigen
 sind an und an
 fenden, auf dem
 hinsichtlich jedoch
 betreffende Schiffe
 Anzeig. u. Stellung
 d. „Saale-Zeitung“
 auszugeben.
Kurhaus 1. Mai
 Vereinszimmer
 für 70-80 Pers.
 noch frei.
 Zum festgen.
 Hof,
 Königstraße 34,
 Tel. 2402.

Witzingen
 nach der Aufsicht
 der Aufgabe von
 Schiffe u. Anzeigen
 sind zweifelsfrei
 wie verpflichtet
 sind, das Schiffe
 Schiffsleute u. nach
 Straft. d. Straft.
 Schiffe u. Anzeigen
 sind an und an
 fenden, auf dem
 hinsichtlich jedoch
 betreffende Schiffe
 Anzeig. u. Stellung
 d. „Saale-Zeitung“
 auszugeben.
Kurhaus 1. Mai
 Vereinszimmer
 für 70-80 Pers.
 noch frei.
 Zum festgen.
 Hof,
 Königstraße 34,
 Tel. 2402.

Auto-Reisebüro
Rentsch & Co., Halle (S.)
 befindet sich ab 1. Mai 1935
 Gr. Steinstr. 74, Ruf 254 49.
Herr Hans Wilhelm
 wird das Büro in seinen
 Geschäftsräumen für mich
 leiten. Anfragen bitte
 jetzt dahin zu richten.
 Moderne Luxus-Omnibusse
 stehen für Vereine und
 Gesellschaftsfahrten
 bei billiger Berechnung
 nach jedem gewünschten
 Ziel zur Verfügung.
Rentsch & Co.
 Inh. O. Anders
Halle (S.), Gr. Steinstr. 74

Kurhaus Bad Wittekind
 Sonntag nachm. 4 Uhr **Konzert**
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz**
 Dienstag nachmittags **Konzert**
 Mittwoch **gg. Festveranstaltungen**
 anlässlich des nationalen
 Feiertages
 Donnerstag, den 2. Mai, **Beginn**
 der **Frühkonzerte**
 Dauerkarten im Kurhaus
 Bad Wittekind

Zwei treue Helfer
 des Landwirts, die tagaus tagein unermüdet ihre Pflicht getan
 haben, sind durch die Anschaffung eines großen Traktors überhäufig
 geworden und sollen nun verkauft werden. Am liebsten in die Hände
 eines tüchtigen Landwirts, der ihre Arbeitskraft zu schätzen weiß und
 durch gute Pflege und Betreuung lohnt. Tausende solcher
 Landwirte gehören zu den Lesern der Saale-Zeitung, darum gibt
 man auch ein derartiges Verkaufsgut stets in der S.-Z. auf.



Schwerverletzt im Straßengraben

Unfalltote bei zweier Motorradfahrer

Wieder die Osterfeiertage hatten zwei Magdeburger Jungen mit ihren Mätern eine Überfahrt in den Harz unternommen. Ungefähr drei Kilometer vor Seibitz wurden sie bei ihrer Rückfahrt von einem Motorrad angefahren und schwer verletzt. Der 15jährige Junge hatte einen Schädelbruch und andere Quetschungen davongetragen. Da die Motorradfahrer so ernstlich verletzt waren, die beiden Jungen ihrem Schicksal zu überlassen, mußten die beiden Verletzten die Nacht im Straßengraben zubringen. Am anderen Morgen raffte sich der jüngere Knabe auf und holte die beiden Verletzten, welche alten Kameraden bis nach Deternow, wo sie dann beide zusammenbrachten. Die Genbarmerie konnte inzwischen feststellen, daß es sich bei den beiden Motorradfahrern um einen Einwohnern aus Groppe und um einen Einwohner aus Seibitz handelte, die beide ein Gehörnis abgelegt haben. Die Untersuchung wird ergeben, wen die Hauptschuld trifft. Die beiden verletzten Jungen sind ins Eisenburger Krankenhaus eingeliefert worden.

Bau der Hohenwartetalperre

Im Gebiet der künftigen Hohenwarttalperre herrscht reges Leben. Ein großer Teil der staatlichen Maßnahmen ist bereits abgelehnt. Auch hat man schon mit den Vorbereitungen für den Wiederaufbau der Gegend nach Hochwasser begonnen. Im Laufe der letzten vergangenen Wochen wurden Maschinen, Geräte, Baracken und Kantinen für die Arbeiter angefahren. Von den Einwohnern von Trebsitz, die nach Verfallung der Sperre ihre Heimat verlassen mußten, haben sich schon einige angedrückt.

In Steigra brannte ein Strohdriemen

Aus noch ungeläuterter Ursache brach in der Nacht zum Donnerstag in einem Strohdriemen des Bauern Emil Dietrich Feuer aus, das in den aufgeschlossenen Strohmengen reichliche Nahrung fand. Obwohl die freiwillige Feuerwehr Steigra in kurzer Zeit an der Brandstelle erschienen war und mit der Motorpumpe den Feuer bekämpfte, lief der aufgeschichtete Stroh bis auf kleinere Mengen Weizen und Haferstroh den Flammen zum Opfer. Nach den bisherigen polizeilichen Ermittlungen ist es nicht anzunehmen, daß fahrlässige Brandstiftung vorliegt.

8000 Frontkämpferkreuze in der Grafschaft Wernigerode

Nachdem die Kreuze zur Einreichung der Ehrenkreuzverleihungsanträge bekanntlich am 21. März abgerufen ist, läßt sich jetzt auch für den Kreis Wernigerode eine genaue Uebersicht über die Zahl der eingereichten Anträge gewinnen. Beanttragt sind im Kreise insgesamt 8617 Ehrenkreuze, davon über 8000 für Frontkämpfer, über 300 für Kriegsteilnehmer und rund je 350 für Wunden und Eltern. Zur Ausgabe gelangt sind bisher rund 5500 Ehrenkreuze, davon allein über 1200 in der Stadt Wernigerode.

Arbeitsmänner entwässern Unterrufen.

Jedenbach. Zur Zeit ist ein Teil des Freudenburger Arbeitsdienstlagers damit beschäftigt, die letzten 300 Meter Stiefenröhren zu vollenden, die vor zwei Jahren plötzlich unterbrochen wurden. Der Graben hat den Zweck, das Grundwasser der Unterrufen, wodurch die Stiefen sehr verunreinigt werden, abzuführen. Die ersten Arbeiten auf dieser Stelle haben dem Graben Platz machen müssen. Es war keine Kleinarbeit für die Arbeitsmänner, diese verunreinigten Stiefenröhren freizulegen und zu fällen.

Landesbauernführer Staatsrat Gaeßling im Kreise Cnerfurt

Freudenberg. Der Landesbauernführer Staatsrat Gaeßling stattete Donnerstag den Landwirten des Kreises Cnerfurt einen Besuch ab. So fand unter anderem in Cebra eine Tagung der Bezirks- und Ortsbauernführer statt, wobei Staatsrat Gaeßling das Wort ergriff. Er kritisierte die politische und die wirtschaftliche Lage, insbesondere die Landwirte im Dritten Reich. Anschließend stattete Staatsrat Gaeßling der

Land- und Weinbau Freudenburger einen Besuch ab und nahm bei dieser Gelegenheit die Wiederanbauarbeiten unseres Weinbaues in Augenschein. Es folgte eine Besichtigung der Weinbau-Vereinigung an der Begleitung des Landesbauernführers befand sich der Kreisbauernführer der Kreise Cnerfurt und Czaritzberga.

Erst die Angehörigen verprügelt

Und dann im Anschluß die Möbel aus dem Fenster geworfen.

Die Anwohner der Mühlenträfte in Gredburg erlebten ein seltsames Schauspiel. Ein Einwohner hatte an jenem Tag alkoholisch getrunken. In seiner Trunkenheit verprügelte er zunächst seine Familienangehörigen und warf dann nach dem

Und morgen: Ausflug in die Baumbliete

Nach Kloßwitz oder ins „Himmelreich“, aber nur, wenn die Sonne scheint

Wenn im Werd der Bäume die Blüte beginnt, dann weiß der Berliner Sonntag genaug, wohin er seine Schritte zu wenden hat. Mit Kindern und Stullenmädchen geht's früh los und abends kommt die Familie mehr oder weniger verbrannt und abgebrannt zurück. Der Wälder haben's da zur Zeit der Baumbliete einseitig gefeiert. Sie haben eine große Auswahl von Orten, die uns zur Zeit der blühenden Bäume wöchentliche Stunden schöner Erholung geben. Andererseits hat aber der Wälder wieder die Qual der Wahl, weil er vor so viele Ausflugsorte gar nicht weiß, wohin er eigentlich wandern soll. Wenn Vater und Mutter nicht gut bei Fuß sind, dann abholen sie es wohl noch mit der Wälderberg. Lebensbäume nach Cebra zu fahren, um dort die Wälderpracht an den Abhängen nach der Saale zu bewundern. Vielleicht wählen sie aber auch den Ausflug nach der anderen Seite der Stadt, fahren mit der „S“ bis zur Endstation nach Trebsitz, um dann über Seebach nach Gutsenberg zu laufen, wo im blühenden Obstgarten alle Sorten Obstweine „im zivilen Preisen“ gereicht werden. Heute Leute denken über den Wälderanstieg selbstverständlich anders. Wälder fahren sie mit der Halle-Bettfelder Eisenbahn bis Cebra und wandern dann durch den Kloßwitzer Grund. Trebsitz an der Saale und der Dörfchen Trebsitz sind lohnenswerte Ausflugsorte. Andere wieder fahren gern mit dem Fahrrad und freuen sich auf den Sonntag, an dem sie schon früh am Morgen zur Fahrt in die Baumbliete starten dürfen. Das herrliche Ausflugsziel mit der Hofbahn nach Freudenberg und der herrlichen Neuenburg als schönes Ziel.

Sie wird auch der Wanderer eine Freude finden, die ihn nach Wernigerode erweist. Bis Cebra gibt es eine Sonntagsfahrt, und nach Wernigerode fährt schon im man nicht drin in der herrlichen blühenden Natur. Der Weg über die Schönburg rechts

Blindenschulung in Wernigerode

In Wernigerode findet zur Zeit ein Schulungslehrgang des Reichsbundes der Blindenverbandes statt, durch den die aus allen Teilen des Reiches hier zusammengekommene Blinden veranlaßt gemacht werden sollen mit den Hauptfragen der Wohlfahrtspflege und mit den Zielen der nationalsozialistischen Sozialpolitik. Die Schulungsarbeit wird geleitet von dem Vorsitzenden des Reichsbundes der Blindenverbandes, Dr. Walter Stübbe, Berlin. Der erste Tag des Lehrganges brachte Vorträge von Dr. med. Hütig vom Reichspolizeidirektor Amt der NSDAP, von Reichsleiter Kuhn aus dem Hauptamt für Volkswohlfahrt und Gesundheitsfürher Koller, Breslau, über die „Wiedererfindung der Blindenwohlfahrt“.

Fahnenweihe der NSDAP, Nordst.

Nordst. Am letzten Dienstag fand im Rahmen einer würdigen Feierstunde die Weihe der Ortsgruppenfahne der NSDAP, Nordst. statt. Im Saal des „Goldenen Löwen“, der sinnvoll mit dem Zeichen der Bewegung ausgeschmückt war, hatten sich alle Parteigenossen, sämtliche Mitglieder der Ortsgruppen und viele Volksgenossen eingefunden, um durch ihre Teilnahme am Ehrenzuge unserer Ortsgruppe ihre innige

Verbundenheit mit derselben zu bekunden. Mit den wichtigsten Vertretern des Reiches „Friedrichs Gloria“ wurde, nachdem der Fackelträger des Kreises Cnerfurt, Waldenfeld, an, erschienen, die Feier eingeleitet. Nach kurzen, kernigen Grußworten gab der Ortsgruppenleiter Schmidt einen Rundblick über den Aufbau der Bewegung in Nordst. Am 1. Dezember 1933 wurde mit 11 1/2 Jahren eine Zelle gebildet, die am 2. März 1934 dann zum selbständigen Ortsgruppenamt wurde. Ende Juni 1934 erfolgte dann die Gründung der Ortsgruppe, die jetzt 40 Mitglieder zählt. Einige eindrucksvolle vortragende Gedächtnis und zwei kraft gepiegelte Märche leiteten zu der Rede über die Arbeitsgemeinschaft der Ortsgruppen an (Wohlfahrt) an die Teilnehmer der Feier schloß. Er nahm die Weihe der Fahne vor und betrat ihre Fäden mit dem der Ortsgruppe der Ortsgruppe Parteigruppe. Ein Fahnenwächter wurde dann gewählt und feierlich Pfand der Fahne mit dem dort Befehl-Vied aus. Nach einem Lied- und Gedichtvortrag, Sprechchören und Musikstücken näherte sich die Feier ihrem Ende. Reichsleiter Ay sprach das Schlußwort.

Freizeiter für Dr. Dopfer in Lenna.

Am Freitag fand in der Friedenskirche in Lenna eine Freizeiter für den in den Bergen verunfallten Dr. Dopfer statt. An der Freizeiter nahmen neben den Angehörigen des Verunglückten die Gefolgschaft des Ammonialwerkes sowie seine Freunde teil.

Wiedersehen der alten Seminaristen

Die ehemaligen Schüler des Seminars in Cebra und in Wernigerode haben sich am Donnerstag ein herrliches Wiedersehen. Nach einer Abendgastfreier in der früheren Seminaraula fanden sich die Teilnehmer am Abend zusammen, wo sie für die gefallenen Lehrer einen prächtigen Vorleseabend niedergelassen. Abends trafen sich alle wieder in der Seebachburg zu einem gemütlichen Umtrunk.

Schweres Gasunglück durch Unfall verhielt

Als die Tochter einer Familie in Cebra sich in den Morgenstunden zur Arbeit eufertig machte, fiel sie in der Küche brennungslos zum Boden. Der Vater bemerkte Gasgeruch und alarmierte die Sanitätskolonne. Es stellte sich heraus, daß die Familie nur dem Unfall ihr Leben verdankt, denn die zum Saale führende Gasleitung war gebrochen und die Gase hatten sich über das Haus verteilt. In der Küche auch andere Hausbewohner in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Reichsamtseiler Silgenfeldt auf der Wälderhühnerzucht des WSB.

Das Wälderhühnerzucht 1934/35 im Gau Halle-Werbig ist mit einer großen Ausdehnung im Raum der Partei. Das Wälderhühnerzucht, die nachmittags um 3 Uhr beginnt, führen Reichsamtseiler Silgenfeldt, der Gauleiter Staatsrat Jordan und Gauamtseiler Oberbürgermeister Hebeßler.

Leiche bei Stadtwald an der Saale gezogen.

In Wälderwald (Zaalfreis) wurde der Bauer Julius Jenzner aus Lenna als Leiche aus der Saale herausgezogen. Er wurde seit dem 10. April vermisst. Ob ein Unglücksfall, Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, darüber ist bisher nichts bekannt geworden.

Ausbau des Hünengrabes.

Geschieht. Das an dem sogenannten Gahnenhügel freigelegte, wunderbar erhaltene Hünengrab ist nunmehr in würdiger Weise als Ausflugsziel hergerichtet worden. Das Grab bleibt offen. Auf dem Hügel sind drei Linden angepflanzt worden. Im den ganzen Hügel hat man eine Steinbede angepflanzt.

Arbeitsdienstler.

Wälder. Der auf dem Kupfer- und Bleibergwerk beschäftigte Schmelzer Ernst Uge, Kreitzberg, wohnt, konnte am 18. April sein 15jähriges Arbeitsdienstjahr als Arbeiter beenden.

Personalien.

Stiege. An Stelle des nach Harum bei Braunschweig vertriebenen Lehrers Tiemann ist Hilfslehrer Meber aus Harum nach Stiege berufen worden. Auch die Hilfslehrerin Fräulein Uge wird Stiege nach halbjähriger Tätigkeit. Sie wurde nach Wöstenbüttel veretzt. Ihre Stelle wird von Fräulein Charlotte Wiedel, zuletzt an der Schule in Detmold tätig, eingenommen.

1936: 70jähriges Ehejubiläum

Ehepaar im Gesamtalter von 187 Jahren

Dieser Tage konnte das Ehepaar Franz Müller in Wernigerode die 70. Hochzeit ihres Hochzeitstages feiern. Das greise Paar verbringt seinen Lebensabend im Hospital am Kaiser-Wilhelms-Platz und erfreut sich überall größter Beachtung und Verehrung. Das Paär vollendet am 3. Mai das 94. Lebensjahr, während seine Frau am 17. September des 93. Geburtstages feiern kann. Am 22. April 1926 konnte das greise Paar die Diamantene und 1931 die eiserne Hochzeit feiern. 1936 wollen sie auch noch das 70jährige Ehejubiläum begehen. Möge ihnen ein glückliches Weidgedeuten, auch die Gnadengöttin zu erleben.

„Zeiter Neueste Nachrichten“ verboten

Die Staatspolizeistelle Halle gibt bekannt: Auf Anweisung des Propagandaministeriums sind die „Zeiter Neueste Nachrichten“ wegen des Berichtes über den Zeiter Sparkassenbankrott in Nummer 84 vom 9. April 1935 auf Grund des § 1 der Verordnung vom 28. Februar mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 22. Mai 1935 verboten.

Wiedersehen der alten Seminaristen

Die ehemaligen Schüler des Seminars in Cebra und in Wernigerode haben sich am Donnerstag ein herrliches Wiedersehen. Nach einer Abendgastfreier in der früheren Seminaraula fanden sich die Teilnehmer am Abend zusammen, wo sie für die gefallenen Lehrer einen prächtigen Vorleseabend niedergelassen. Abends trafen sich alle wieder in der Seebachburg zu einem gemütlichen Umtrunk.

Schweres Gasunglück durch Unfall verhielt

Als die Tochter einer Familie in Cebra sich in den Morgenstunden zur Arbeit eufertig machte, fiel sie in der Küche brennungslos zum Boden. Der Vater bemerkte Gasgeruch und alarmierte die Sanitätskolonne. Es stellte sich heraus, daß die Familie nur dem Unfall ihr Leben verdankt, denn die zum Saale führende Gasleitung war gebrochen und die Gase hatten sich über das Haus verteilt. In der Küche auch andere Hausbewohner in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Reichsamtseiler Silgenfeldt auf der Wälderhühnerzucht des WSB.

Das Wälderhühnerzucht 1934/35 im Gau Halle-Werbig ist mit einer großen Ausdehnung im Raum der Partei. Das Wälderhühnerzucht, die nachmittags um 3 Uhr beginnt, führen Reichsamtseiler Silgenfeldt, der Gauleiter Staatsrat Jordan und Gauamtseiler Oberbürgermeister Hebeßler.

Leiche bei Stadtwald an der Saale gezogen.

In Wälderwald (Zaalfreis) wurde der Bauer Julius Jenzner aus Lenna als Leiche aus der Saale herausgezogen. Er wurde seit dem 10. April vermisst. Ob ein Unglücksfall, Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, darüber ist bisher nichts bekannt geworden.

Ausbau des Hünengrabes.

Geschieht. Das an dem sogenannten Gahnenhügel freigelegte, wunderbar erhaltene Hünengrab ist nunmehr in würdiger Weise als Ausflugsziel hergerichtet worden. Das Grab bleibt offen. Auf dem Hügel sind drei Linden angepflanzt worden. Im den ganzen Hügel hat man eine Steinbede angepflanzt.

Arbeitsdienstler.

Wälder. Der auf dem Kupfer- und Bleibergwerk beschäftigte Schmelzer Ernst Uge, Kreitzberg, wohnt, konnte am 18. April sein 15jähriges Arbeitsdienstjahr als Arbeiter beenden.

Personalien.

Stiege. An Stelle des nach Harum bei Braunschweig vertriebenen Lehrers Tiemann ist Hilfslehrer Meber aus Harum nach Stiege berufen worden. Auch die Hilfslehrerin Fräulein Uge wird Stiege nach halbjähriger Tätigkeit. Sie wurde nach Wöstenbüttel veretzt. Ihre Stelle wird von Fräulein Charlotte Wiedel, zuletzt an der Schule in Detmold tätig, eingenommen.

Immer tadellos!

Nur noch neue

HARMONIE SPORT IDEAL

Kragen tragen

das ist eines der Geheimnisse des gut angezogenen Herrn! Der elegante Mey mit seinem Wäschestoff überzeugt, gestattet einem jedem diesen Luxus. Dieser Kragen ist nicht zum Waschen und Plätten bestimmt und daher so preiswert in der Herstellung, daß unsaubere Kragen einfach durch neue ersetzt werden können.

MEY & EDLICH Gr. Steinstr. 1-2 und in allen Geschäften mit Mey-Plakateil

Mey Kragen

Dutzend . M 2.50
6 Stück . M 1.25
3 Stück . M .65

Wieder mein Körper in Verbindung mit dem Körper der Erde... Die Seele ausgetrieben... Ich mochte meinen Entsetz auf die schlaueste Weise entlarven...

Wieder mein Körper in Verbindung mit dem Körper der Erde... Die Seele ausgetrieben... Ich mochte meinen Entsetz auf die schlaueste Weise entlarven...

von Restern hier in der Gegend. Die hat hier viel Gutes getan... Ich habe mich an und fürstere mich in die Dringlichkeit... Das war doch keine Menschenform...

Die Plache der Seiditen

Religiöse Hintergründe des Attentats auf Ibn Saud / Eine englische Studienkommission verurteilt / Kein Blut darf fließen in Mekka...

In einer merkwürdigen Entdeckung führten die Untersuchungen der Londoner Polizei... Die Forscher verurteilten sich nun als Traber und gaben sich den Mühen frummer Pilger, als sie Mekka betreten...

Schließlich verurteilten ihn aber die Engländer... Die Seiditen verurteilten sich nun als Traber... Die Seiditen verurteilten sich nun als Traber...

Insanig an verstanden. Doch seine Verurteilung... Die Seiditen verurteilten sich nun als Traber... Die Seiditen verurteilten sich nun als Traber...

Flüchtendes Denkmal

Von Max Jannigkeit. In einem schmerzlichen Akt trat ich mit dem Denkmal... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

hier, diesen, den Bluff von Zenien, sollte sie nicht bekommen... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

überhaupt eine Absicht, sich in diesen Fall einzumischen... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Landwechsellisten

Preußen hatte für seine Meeren in Delfterrecht 20 000 Gewehre gekauft... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

gehörig. Das hatte diese kleine Conditia gemacht... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Das nun gerade nicht, mein nächstes Prädicium... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Das nun gerade nicht, mein nächstes Prädicium... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Höhlen als Nationaleigentum

In der spanischen Provinz Guadalupe sind vor einiger Zeit... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Am Grund der Steinzeitperiode stellte der spanische Gelehrte... Die Plache der Seiditen... Die Plache der Seiditen...

Mercedes-Benz nach Tripolis unterwegs Deutschland für Beibehaltung der internationalen Formel / Marienberger Dreiecksternen

Wach der freigelegten Behälter im Großen Preis von Monaco sind die drei Mercedes-Benz-Wagen sowie der kleinere Mercedes-Benz...

Großer Preis von Belgien

Die Abhaltung des Großen Preises von Belgien für Rennwagen im Rahmen des Grand Prix Grand Prix III ist nunmehr erfolgt...

Um die internationale Rennformel

Ein Austausch der internationalen Sportformel wird in Monaco eine Tagung ab dem 28. April stattfinden...

Um die Motorrad-Straßenmeisterschaft

Am Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Europameister im 2er Raddball in Halle zu den Gaumeisterschaften im „Reichsbühl“

Wie schon berichtet, haben die Gaumeisterschaften der Fußballer eine sehr harte Zeit erlebt...

Ein 19fache Wimbledon-Meisterin tritt ab

Wie aus London gemeldet wird, hat sich die bekannte kalifornische Tennisspielerin Elizabeth Taylor...

Der Sportfilm

Der einigsten Jahren zeigte man einen großangelegten Sportfilm „Das Schicksal der Dampfbahn“...

Die Amerikaner haben von Anfang an das Prinzip beibehalten, niemals einen Sportfilm zu drehen und diesen dann mit einer Reibekategorie zu verdrängen...

Im Sonntag nehmen die Spiele der 16 Gaumeister um die Deutsche Handballmeisterschaft in den vier Gruppen um die Handballmeisterschaft...

Im Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Die Amerikaner haben von Anfang an das Prinzip beibehalten, niemals einen Sportfilm zu drehen und diesen dann mit einer Reibekategorie zu verdrängen...

Bei uns wird meist in den Sportfilm eine Liebeshandlung eingeflochten, so daß beide (der Sport und die Liebe) nicht ganz zu ihrem Recht kommen...

Anfänglich der Olympischen Spiele werden ohne Frage eine ganze Reihe von Sportfilmen gedreht werden...

In vier Gruppen um die Handballmeisterschaft Schwere Pokalspiele in Halle / Wader und Redbahn im Verbandsspiel

Im Sonntag nehmen die Spiele der 16 Gaumeister um die Deutsche Handballmeisterschaft in den vier Gruppen ihren Anfang...

Im Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Reichsbühnen für Ce-Beschlüssen Amtliche Bekanntmachung vom 20. April 1935

Schiedsrichter-Vorstellung. Am Sonntag, dem 5. Mai, vertritt 9 Uhr, findet in Hohemkirchen, Hotel „Zum Löwen“...

Von den Kennplätzen Voranfragen für Sonntag, 28. April

Kuppelplätze (10 Uhr): 1. Am Wilhelm-Graben; 2. Wärbitz-Graben; 3. Zentralsportplatz; 4. Calva-Nachplatz; 5. Sanitor-Graben; 6. Waldhorn-Graben; 7. Kaiserplatz-Graben...

Sportplattler 2500 Meter Höhe im Seiffelungsgebiet

Der Leiter der Seiffelungsgebiet, Herr Schmidt, hat am Sonntag, dem 27. April, 2500 Meter Höhe im Seiffelungsgebiet...

Europameister beim Reichsbühnenwettbewerb

Im Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Amtliche Bekanntmachungen

Im Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Im Sonntag frühens beginnt in der Gegend um die Mariental eine Tagung ab dem 28. April...

Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute: Der Roland von Halle, Böllberg und Wörmiltz, Erfurter Handweber, Körperkultur der Landjugend, Wasserwandern, Bei einer Uebungsfeier, Aus Theater und Film, Bilder vom Tage...

Einzelverkauf in anderen Geschäften und allen Kleinhandlungen. Die Mitteldeutsche Illustrierte erscheint jeweils am Sonntag, sie ist 16 Seiten stark und wird im besten Kupferdruck hergestellt...

Reichsbühnen 1935: Am 25. und 26. Mai findet in Frankfurt a. Main das 1. Reichsbühnen-Festspiel statt. Es werden 16 Bühnenabteilungen an der Wärbitz-Graben...

Gummi-Platte, Gummi-Bieder. Die Gummi-Platte ist ein hervorragendes Material für die Herstellung von Gummiwaren...

Jetzt täglich 18 Verkehrsflugzeuge auf dem Schleudflieger Flughafen. Ab 1. Mai werden von der Deutschen Luftfahrtgesellschaft...

Gegen Darmträgheit Kneipp Pillen. Kneipp Pillen sind ein hervorragendes Mittel gegen Darmträgheit...

Reichsbühnen 1935: Am 25. und 26. Mai findet in Frankfurt a. Main das 1. Reichsbühnen-Festspiel statt. Es werden 16 Bühnenabteilungen an der Wärbitz-Graben...

Reichsbühnen 1935: Am 25. und 26. Mai findet in Frankfurt a. Main das 1. Reichsbühnen-Festspiel statt. Es werden 16 Bühnenabteilungen an der Wärbitz-Graben...

Advertisement for various products including 'Te', 'Wärbitz', 'Kneipp Pillen', 'Reichsbühnen', 'Gummi-Platte', 'Gummi-Bieder', 'Kneipp Pillen', 'Kneipp Pillen', 'Kneipp Pillen'.

Vinum bonum - läuten die Glocken

Ja, der Wein ist gut im Mostelland / Zauber einer Frühlingswanderfahrt

Man ist es wieder frische, frohe Wanderlust, und es jagt von den Bergen und hallt über im Tale. O wonnig Wandern im Mostelland!

Zu grüßen dich Burgen von vielen Bergen, da laßen Höhen von Millionen Stücken, da liegen die ruhendsten Strom ein Bild von grünen Wäldern und heilen Bergflüssen, von reinen Quellen und wilden Felskaskaden, von Dörfern, die im Sonnenglanze die Frühlingssonne bestreuen. Glockenläuten die Frühlingssonne die Wälder des Stroms, geht mit dir durch die Höhenlagen über dem Mostelland, Vinum bonum, Vinum bonum, o läuten sie in die Morgenfrühe und Abendstille: Mostelland ist Frühlingsland, lieblich, duftig, hell und art. Es gibt wunderbare Weinberge und Weinläden an der Mostelland. Ich erinnere nur an die „Brixlandener“ in Gerd geachteter Gochern. Wein trinken ist eine Kunst, zu der die rechten Freunde gehören müssen, und Nebenlaß und Sonnenglanz oder Wanderschimmer und ein gutes Bild.

wandern in die zum Teil hochromantischen Seitentäler der Mostelland, magst du wandern von Ort zu Ort und abendlich dein Haupt an anderer Stätte zur Ruhe betten, die Mostelland bietet dir des Schönen und Lieblichen, des Burglichen und Eintrachtlichen eine Ueberrülle. Geht du aus nach Tage und Geschichte, du fuchst eine reiche Ernte. Siehst dein Sinn mehr auf Blumen, Kraut und Stein, die Mostelland ist eine Wundergrube für jeden, der die Augen offen hat, fuchst du Ruhe und Entspannung, an der Mostelland läßt es sich friedlich weilen, fern von dem zerrüttenden Götzen und Mäßen der modernen Technik und Industrie. Und frohst du abends ein ins Städtchen oder Dorfchen, wandern müde, aber geliebt angeregt durch all das Schöne eines reichgeleiteten Niedersächsischen Erbes, so empfängst dich ein göttlich warmes, das leicht und froh die Sinne weckt, wie sie ein sonniger Himmel und ein duftiger Trank dem Mostelland immer wieder befeuert.

Wunder den gegenwärtigen Stand der Deutschen Reichsbahn auf allen Gebieten nach einer hundertjährigen Entstehung zeigen. Diese bisher umfassendste deutsche Eisenbahngeschichte wird am 14. Juli mit einer großen Kundgebung feierlich eröffnet werden. In der neuartigen großen Umhüllung, die sich in unmittelbarer Nähe des Barockengeländes befindet und die später dem Güterverkehr dienen wird, soll eine Fahrzeugschau neben den Einheitsbaureihen der Reichsbahn die modernsten Lokomotiven, Triebwagen, Tender, Güter- und Kraftfahrzeuge zeigen. In einer reichhaltigen Innenausstattung werden die gewaltigen Verkehrseinrichtungen der Deutschen Reichsbahn durch Bilder und Zeichnungen zur Darstellung gebracht.

Soefflin auf dem Schönbühel eine Auferstehung feiern. Die Eröffnung findet am Pfingstsonntag nachmittags 15.30 Uhr mit der Aufführung „Effebars“ statt. Während der Spielzeit (Juni bis Ende August) gelangen neben „Effebars“ Schillers „Wilhelm Tell“ und Goethes „Faust“ zum Besten zum Aufwachen auf der Schönbühel.

Das Familienbad der Battenlauer.
Bismarck, heilendes Nordbad, die heile Stadt am Meer, das Rur- und Seltbad und das Familienbad der Battenlauer, das heile seine neue Ausschicht herangebracht. Der Anhalt befehligt den Ort und seine Einrichtungen. Im Anhalt sind alle neuesten Bestimmungen und Preise, Hotel-, Gasthaus-, Besonnen- und Fremdenheimpreise und Anzeigen aufgegeben.

Bad Mithelde!
Mithelde ist der Name im Laufe der Jahrzehnte bekannt geworden, Mithelde wird es alle diese Sommerferien noch rufen, und viele andere werden, wenn sie an seinen heilkräftigen Quellen gefunden, dankbar seiner gedenken. Die heilkräftigen Quellen Mithelde, die hier dem Schicksal der Erde entströmen, sind es, die jährlich unzählige ansiehen, besonders die, deren Herz nicht mehr im alten Nüchterns schloß, deren Auren durch Verletzung den Kreislauf des Blutes nicht mehr lassen, aber auch die, die von rheumatischen Leiden geplagt werden. Nicht erst im Sommer soll die Heile nach Mithelde gehen. Bereits im Frühjahr bietet das bewährte Seebad mit seinem milden Klima hervorragenden Kuraufenthalt.

Kleiner Reiseführer „Badenlands-Schwabensbad“ 1935.
Heber das schöne Land am Oberrhein, seine Fremdenhäuse, Heilbäder und Sommerfrischen hat der Landesverkehrsverband Baden jedoch eine neue Auflage des bekannten kleinen Badenbuches herausgebracht. Circa 250 Orte mit nahezu 2000 Hotels, Gasthäusern, Fremdenheimen und Sanatorien im Schwarzwald, am Neckar und am Bodensee werden unter Angabe der neuesten Gaststättenpreise nachgewiesen. Der praktische illustrierte Reiseführer, der auch eine Darstellung der Eisenbahnen und Volkstrassenangelegenheiten enthält, ist bei allen Heile und Sterbefällen sowie gegen Einblendung von 0,20 RM. franco durch den Landesverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Karlsruhe 10 (Postfachkonto Nr. 4422 Haupt Poststraße) erhältlich.

Wiesbaden hat eine neue Augenheilerbege.
Die neue Wiesbadener Augenheilerbege in dem Saalhofstraße 17, dem ehemaligen Sanatorium Dr. Zornbichler, stellt sich bei allen Heile und Sterbefällen sowie gegen Einblendung von 0,20 RM. franco durch den Landesverkehrsverband Baden, Karlsruhe, Karlsruhe 10 (Postfachkonto Nr. 4422 Haupt Poststraße) erhältlich.

Ins Notizbuch getrieffel

Der traditionelle Markt in Mannheim ist nicht vom 5. bis 7. Mai abgehalten und außerdem mit den Frühjahrsfesten auf der Rennwiese durchgeföhrt.

Bad Färthelm / Pfalz beschließt seinen Kurpark zu erweitern; das Parthel soll abgerissen und durch einen modernen Neubau ersetzt werden.

Im den Baderstrand zu verbessern und zu vergrößern, läßt die Kurverwaltung von Salsitz 500 cbm Seeland aufschütten, der in einem nahegelegenen Küstort gewonnen wird.

Geburtsstagskind deutsche Eisenbahn

Ausstellung im schönen Nürnberg.
Zum 100jährigen Bestehen der deutschen Eisenbahnen veranstaltet die Deutsche Reichsbahn in Nürnberg, der Geburtsstadt der deutschen Eisenbahnen, vom 1. bis 31. August eine Ausstellung, die dem

600 Jahre Schwiebs.
Die in der Provinz Grenzmark Posen-Schlesien, an der Bahn Frankfurt (Oder) - Neu-Berlin gelegene Stadt Schwiebs wird im nächsten Jahre 600 Jahre alt. Zur Feier des Jubiläums findet vom 22. bis 26. Mai eine Festwoche statt. Für den 22. Mai ist a. ein Wett- und Radfahrer vorgelassen. Am Sonntag, 26. Mai, folgt ein historischer Festzug. Am selben Abend wird außerdem ein Feiertag „Die heile Jubel“ geföhrt, das im 14. Jahrhundert spielt, als Schwiebs unter die heilkräftigen Zehnhaupten, Großen Lubas, seine erste Wäite erlebte.

Karlsruher Sommerfest am 26. Mai.
Der traditionelle Karlsruher Sommerfest wird in diesem Jahre am vierten Sonntag durchgeföhrt. Die ganze Jugend der Vorstadtstadt wird in diesem Zuge durch die schönsten Straßen ziehen und die hergebrachten Frühlings- und Sommerlieder singen. Wie alljährlich wird der Zug eine schöne feierliche Wätschlagung erfahren und zum Schluß wiederum die feierliche Verbrennung des Winters auf dem Stadtplatz bringen.

Im Sommer 1935 Schönbühel-Festspiele.
Eine Festspielreihe von überlegender landschaftlicher Schönheit und voll geschichtlicher Bedeutung und ihre Spiele werden nach neuartiger Bauweise durch das Stadttheater Karlsruhs zu neuem Leben erweckt werden. Schönbühel, mehrbühniger Roman „Effebars“ wird über Dramatisierung von Peter

HEILUNG THÜRINGEN ERHOLUNG
ZEITGEMÄSS BILLIGE PREISE

Masserberg
am Rennsteig in Thüringen.
Höhlenkurort, 830 m ü. Meer
Alpiner Charakter, Sonne- und Winterkuren, Schwimmbad, Luft-Sonnenbad. Herrliche Fernsicht.
Werbeschritten durch die Kurverwaltung, Fernruf 08. Kraftpostbindung: Eisfeld, Kathölle - Schleifungen (Menna) - Oberhof. Schnellpost: Koburg - Ertur.

Lehesten Thüringer Wald, Thüringer Städtchen, 600-800 m, südlich Sortimig u. Zoologieal. Bekannt durch große Schönbühel.
Hotel Weber Pension M. 3, 10 St. Mahlzellen - Gute Verpflegung, Garten mit Liegestühlen.
Oelze im Schwarzwald, mäßig warmes Klima, o. a. b. a. i. l. i. e. s. a. i. l. 500 m ü. M.
Masser-Mühle Kette und Forellensation, im wätschlichen Schwarzwald-Katzenhöhle. Tel. Masserberg 41.

Masserberg i. Thür. 830 m. Höhenkurort, herrliche Fernsicht, Mitten im Nationalpark Thüringer Wald.
HOSPIZ MASSERBERG Pensionhaus in ruhiger Lage am Hochwald. Schöne Fernsicht. Köstliche Küche. Großer Garten. Fernruf 35. Gesch. Köhn.

Schwarzemühl im oberen Schwarzwald, am 800-850 m, südlich Sortimig u. Zoologieal. Bekannt durch große Schönbühel.
Hotel und Pension Waldfrieden Terrasse - Bad - Liegewiese - Freibad - Autogarage.

Bad Liebenstein
heilt Herz, Basedow, Nerven, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel. Natürliche Mineral- und Moorbäder - Trinksüden. Das ganze Jahr geöffnet. - Prospekt Nr. 55 durch die Baddirektion u. Reisebüros. - Pauschalaturen.
bei Eisenach Bis 15. Mai u. ab 1. Sept. ermäßigte Kurpreise.

Bad Neuhaus
Das zeitgemäße Sol- und Moorbad an der fränkischen Saale
20 km von Bad Kissingen
Gicht - Rheuma - Magen - Darm - Herz - Galle Nerven-Frauenleiden-Zucker-Erbschnüpfung
eisenhaltige natürliche kohlenwasserstoffreiche Kochsalzquellen
Inhalatorium, Diathermie, Massage, Entlastungskuren
Verlangen Sie Prospekt Nr. 10 von der Kurverwaltung
Bad Neuhaus a. S. - Bad Neustadt an der Fränk. Saale
D-Zug-Station: Bad Neustadt/Saale - 5 Min. vom Bad

ALTHEIDE
Pauschalaturen f. 28 Tage
Gruppe 1... RM 215,- (Vergünstigungskur)
Gruppe 2... RM 255,-
Gruppe 3... RM 290,-
Gruppe 4... RM 330,-
Gruppe 5... RM 370,-
Gruppe 6... RM 400,-
ALTHEIDE HEILT'S HERZ
PROSPEKTE UND AUSKUNFT GRATIS
DURCH DIE BADEVERWALTUNG ALTHEIDE

Ostseebad Dahme
das Bad der Ferien vom Ich

Schroth-Kur Sanator. Dr. Möller
Eisenach-Loschwitz
und alle Naturheilmethoden Große Erfolge. Prospekte

Wer will im Frühjahr verreisen?
Schreiben Sie uns, wir senden Ihnen u. Prospekt beizuföhren.
Kurhaus Barmbeck
Gifting b. Kwonach, Frankenthal

Bad Suderode-Harz
Calcium-Solbad
bringt Ihnen Erholung
Prosop der Verkehrsvereine
Privat-Kinderheim
Studentat I. R. Eichepp
„Wo? im Dreimäderhaus“
Fremdenheim Tolle, Bad Suderodeit
„Deutsches Ostseehem“
Müller-Meyerholz. Sol. Preise
„Fremdenheim Rosas Mühlner“
Fremdenheim Rosas Mühlner

Über 700 Hotelgäste
erwarten sich den
Föherschloß im Sportloß
Brauner Hirsch, Gernode
12 Ausblendungs-Tage 14). - RM, einschließl. volle Pens. - Prosop. frei

Sommerfrische Uglstädt i. Thür.
Im schönen, milden Saaleal, umgeben von bewaldeten Bergen; für Erholungsuchende bestens geeignet. Freibad für Schwimmer, Nichtschwimmer in der Saale
Prosop. frei! Verkehrsanschluß.
Pens. „Haus i. d. Sonne“
15 Mähz. 3,50 RM. Prosop. fr. H. Sternberg.

Warum so mißmutig?
Luftveränderung tut not...
weiter nichts! Spannen Sie also mal aus und fahren Sie zur Erholung nach dem wunderschönen
Bad Eynhausen

Prosperkte und Auskünfte
Nordseebad Wangerooge
durch das Reisebüro der Saale-Zeitung Kleinmehden
Das moderne Eisen-Moorbad IDEALERISCHER
Günstige Pauschal-Kuren / Billige Wochen- und Ferien - Aufenthalt
in allen Hotels u. Pensionen der Stadt
Reuma, Ischias und Gicht heilt!
WIBEN
DAS MODERNE EISEN-MOORBAD IDEALERISCHER
Günstige Pauschal-Kuren / Billige Wochen- und Ferien - Aufenthalt
in allen Hotels u. Pensionen der Stadt
Reuma, Ischias und Gicht heilt!
Auskunft u. Prospekte
Städt. Verkehrsamt Düben (M.). Fernruf, Kurverwaltung Düben (M.). Fernr. 354

Radiumbad Oberschlema
Das deutsche Verlungungsbad
besitzt seit 26 Jahren die unvergleichlich stärksten radio-aktiven Trink- und Badewässer der Erde. 1924: 2073 Kurgäste - 1934: 12512 Kurgäste
Dreiwöchige Kurmittelpausen (Kurmehl, Kurabgabe, Arztl) RM 110
Nachtankuren mit der berühmten Bismarckquelle

Bad Brückebau
300 m & d. M., das bayerische staatliche Stahl- und Moorbad erprobt gegen Frauenleiden und Blasenkat, Seit 1747 Spezialbad gegen Nieren- u. Blasenleiden u. Wernerer Heilquelle
Saison Mai - Okt. Kurhaus modernisiert. Herrl. Lage. Jagd u. Fischerei, Kurmusik, Auskünfte u. Prosop. dch. die Verwaltg. d. Saale, Mineralbad Bad Brückebau. - Bahnlinie Hamburg - München, Nebenbahn ab Jossa. - Wernerer Wasserberg durch Händler, Apotheken und Drogerien.

Bad Brückebau
300 m & d. M., das bayerische staatliche Stahl- und Moorbad erprobt gegen Frauenleiden und Blasenkat, Seit 1747 Spezialbad gegen Nieren- u. Blasenleiden u. Wernerer Heilquelle
Saison Mai - Okt. Kurhaus modernisiert. Herrl. Lage. Jagd u. Fischerei, Kurmusik, Auskünfte u. Prosop. dch. die Verwaltg. d. Saale, Mineralbad Bad Brückebau. - Bahnlinie Hamburg - München, Nebenbahn ab Jossa. - Wernerer Wasserberg durch Händler, Apotheken und Drogerien.

Blick über die Wirtschaft

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsbeschäftigung...

Der vormalige Generaldirektor und Aufsichtsratsvorsitzende der Victoria-Vertriebsgesellschaft...

Im Bürgeraal des Franfurter Rathauses wurden am Freitag die auf Grund der 4. Verordnung...

Chem. Fabrik Buckau, Ammendorf. Die hier in Gochfelden im Eisen aufbereitende...

Der 28. April 1935. Die Eisen aufbereitende Fabrik...

Wasserstände. In den Gewässern...

Berliner Börse vom 26. April

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Zeit der Spinnerei - etwa 1000 - Jahren. Die alte Spinnerei...

Stapelfaser ist exportfähig

Abschluß der Baumwollspinnerei und Weberei Kaufbeuren

Die reduzierte Auteilung von Baumwolle für die Textilindustrie...

Der Wirtschaftsbericht für 1934 (1.41) Mill. Reichsmark...

Die Bilanz des Jahres 1934...

Die ersten Monate des Jahres 1935...

Die ersten Monate des Jahres 1935...

ren geht. Die Spinnerei hat im letzten Jahr...

Wahlhand am tiefsten Punkt

Nach dem vom Vorkommnissekretariat herausgegebenen...

Fritz Opel 60 Jahre alt. Am 30. April 1935...

Große Böhospattner in Tripoli? In Tripoli...

Gegen den Totalitarismus im deutschen Ausstellungswesen

Nachdem die Tätigkeit der Ausstellungsführer und Ausstellungsbüro...

Reichsbahn ehrt ihre Arbeitsoper

Die Reichsbahn ehrt ihre Arbeitsoper. In der Vorbereitungsphase...

Abendfeier der Arbeitsfront

Abendfeier der Arbeitsfront. Die Arbeiterfront...

Table with columns for Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, and Bank-Aktien.

Table with columns for various industrial and bank stocks.

Table with columns for various industrial and bank stocks.

Mitteldentsche Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Mitteldentsche Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Mitteldentsche Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Mitteldentsche Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Frankfurter Posten

Frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 27. April 1935

Erscheint zum Wochenende

Die Mode — eine Sünderin?

Sehr verehrte gnädige Frau!

Zu der hübschen Gesellschaft neulich bei Ihnen, für die ich noch einmal herzlich danken möchte, haben wir Männer sehr auf die Mode und ihre Vorbelten geschaut. Sie aber haben, ohne uns im einzelnen Unrecht zu geben, die leichte Wästin verteidigt und gesagt, daß sie momentanida sei, um das Leben jung und frisch zu erhalten. Ich erinnerte mich Ihrer Worte genau, als ich dieser Tage beim Studium ganz anderer Dinge überhäufig auf einen höchst würdigen Vortragener Ihrer Meinung gestoßen bin, und bestimme gern, davon so bescheiden berichtet zu sein, daß ich mir noch einmal alle Gründe für und gegen die Mode habe durch den Kopf gehen lassen, um nun einiges darüber an Sie zu schreiben.

Sie werden erkannt sein, wenn ich Ihnen umschied den Bundesgenossen Ihres nützlichen Heftes nambast mode. Es ist nämlich kein Tages- oder Modedriftsteller, sondern der Zeiger der deutschen Freiheit, Ernst Moritz Arndt, der Todfeind aller Veräußerlichung und Verweltlichung des Lebens. Er hat im Jahre 1814 antwortend dem ersten und zweiten Freiheitskrieg auch das Recht der Frauen für wichtig genug gehalten, um einmal grundsätzlich dazu in seiner Schrift über Sittlichkeit und Kleidertracht Stellung zu nehmen.

Der Alte hat mich bekümmert, das gleiche ich gern! Denn während ich mit meinen Freunden und Kommunen bei Ihnen neulich gelächelt hatte, hat er, von dem ich nur ein sommerliches Donnerwetter gegen die Modeschreien erwartet hätte, so geschickte, lebenswürdige und hehrwürdige Dinge zuzumitteln der Mode gesagt, daß ich Sie Ihnen unbedingt schreiben muß. Sie werden sich sicher darüber freuen, so wie ich mich darüber als einer rechten Lebensweisheit gefreut habe. „Arzt Natur nach“, schreibt Arndt, „ist die Mode keine Sünderin. Gott hat viel Leichtes, Klärendes und Beseeligendes geschaffen, noch jedes in der Naturwelt und in der Schöpfung des Menschen einen erlaubten Wohlstand hat und erlaubt ist, weil es notwendig ist. Die Mode soll eine Spielerei und Zünderin sein. Damit die zu ihrer Sittlichkeit und der zu ihrer Erhellung des Lebens aufsteigt und erheitert werde.“ Dann weiter: „Die Sittlichkeit und die Kunst an dem Glauben und Berganglichen sind eine notwendige Mitgift der Natur, damit wir über das viele Traurige und Bittere des Lebens desto leichter hinwegkommen.“ Und schließlich: „Schicklichkeit und Klugheit sind in der Natur begründet; sie haben ein Recht zu sein, weil sie sind und wenn man nicht weiß, was ihnen wild fortgetragen zu werden, so hat es doch Augenblicke, wo man sich freuen kann, wo sie gleich Schmetterlingen und Vögeln durch die weiten Wälder fliegen und sich von allen Bäumen in das Reich des Ungeheures tragen lassen.“

Um schließend, sehr verehrte gnädige Frau, für mich bei der Vektüre Arndts auch klar geworden, warum wir neulich in unseren Meinungen nicht zusammengekommen sind. Wir hätten nämlich nicht von der Mode allein, sondern von der Mode an d Sittlichkeit sprechen sollen, weil

Mode ohne den Ausgleich einer festgegründeten Sittlichkeit in der Tat eine Torheit und praktisch auch eine Plage der Männer ist. Das erfaßte der Arndt sehr genau. Deshalb forderte er, daß die Mode nicht selbstherrlich sein dürfe, sondern immer und überall von

ein Volk noch nicht abgehandelt und nicht verheißt ist“, so schreibt er, „und muß die Mode immer neben der Sittlichkeit sein; aber die Mode soll von der Sittlichkeit beherrscht werden, so daß sie nicht selbstherrlich sein darf, sondern immer und überall von der Sittlichkeit gestellt wird.“ Er bezeichnet es



Die Poeten-Narzissen blühen

der Sittlichkeit gebunden sein müsse, genau wie Arabinnen und Hebräer seit immer eines vorwiegenden Grades bedürfen. Er war also mit der Mode an unsere Sittlichkeit verknüpft, wenn sie gleichsam den a n d e r e n Pol der Sittlichkeit und mit ihrer Leichtfertigkeit und Grazie deren gegengesetztes Weichen erheitert und erleichtert. „Wo

deshalb als ein Symptom des drohenden Unterganges, wenn es der Mode gelangt, die Sittlichkeit zu machen und alle Ordnung des Lebens ihrem launischen Wechsel zu unterwerfen. Bei der Vektüre Arndts ist mir klar geworden, verehrte gnädige Frau, wie sich Sittlichkeit und Mode zueinander verhalten und ihre unterschiedlichen Unterschiede liegen: Die Mode

geht in die Oberfläche und Breite, sie beherrscht mit ihren Geschöpfen für einen Tag oder eine Saison die zivilisierte Welt, alle Nationen immer wieder mit ihren flüchtigen Reizen verbindend; sie schaut über alle Grenzen hinweg eine leichte Gemeinlichkeit alles Menschlichen — die Sittlichkeit aber geht in die Tiefe und bleibt stets dem Volke und Vaterlande verbunden, die sie geschaffen haben. Eine internationale Gesellschaft hat keine Sittlichkeit. Darum ist die Mode auch nutzlos und wie der Wind, von dem man nicht weiß, woher er kommt und wohin er geht. — die Sittlichkeit ist gegründet in Hebräerlehre, Art und Blut eines Volkes, dessen Geschlechter folgen, sie miteinander wie mit goldenen Fäden verbindet. Sie forst für die Dauer, während die Mode immer nur Wechsel, aber auch Abwechslung bringt, die ja wohl die Frauen in ihrer Kleidung vor allem zu schätzen wissen.

Da ich ja weiß, daß Sie, gnädige Frau, in Ihren Eltern und Kindern, in Ihrem Gatte und in Ihrem geliebten Väterchen, in Ihrer Familie und in Ihrem Vaterland fest gegründet sind, so weiß ich auch, daß die Sittlichkeit der Mode Ihnen ganz selbstverständlich ist. Aber gerade darum finden Sie wohl das Gegenwärtige zu dem Ernst und der Schwere der Hebräerlehre und verteidigen das natürliche Recht der Frau auf Leichtfertigkeit. Verzeihen Sie, daß wir Sie damals nicht richtig verstanden haben, weil wir schwerfälliger sind und mißtrauisch geworden sind das Leichtere, Unbesonnenere und Wandelbare der Mode, das gestern dabei war, die gute Sittlichkeit unseres Volkes zu unterdrücken und zu verderben. Wir haben eingesehen, daß wir heute dertel nicht mehr zu fürchten haben. Vor allem Ihnen als einer Frau, deren Leben so klar unter der schönen Ordnung der Sittlichkeit und unter dem Zauber des musikalischen Tones steht, wird die Mode mit Freuden zueinander. Wir wünschen nur, daß Sie recht vielen Frauen ein Beispiel sein und Ihnen zeigen könnten, wie sich Mode und Sittlichkeit die Waage halten und allseitig erheitern. Der alte Arndt hat damals in seiner Schrift solchen deutschen Frauen wie Sie keine Kleiderordnungen gemacht; er schenkte Ihnen keinen Glauben, Vertrauen und allen Glauben. Wir wollen uns von ihm nicht bekümmern lassen. Auch wir sind der Hoffnung und Innerlichkeit, daß die rechte Frau immer vor selbst das Gleichgewicht zwischen Mode und Sittlichkeit, zwischen Freiheit und Bindung findet und durch ihr Beispiel das ganze Volk von innen heraus erneuert und verklärt.

Immer der Ihre
Wilhelm von Schramm.

Gutmütige amerikanische Ehemänner

Den Amerikanern sagt man allerhand nach, antes und weniger antes, wie uns läuft. Gut aber noch von dem Vordringen der Ehemann weg, mit besondern Tugenden ausgestattet sein soll. Ich behaupte, man kann einen amerikanischen Ehemann erst beurteilen, wenn man Gelegenheit hätte, mehrere Familienmitglieder des Mannes kennen zu lernen; das Zeugnis, das unsere deutschen Frauen ihm dann ausstellen werden, wird zweifellos sehr verschieden ausfallen.

Obgleich die Frauen heute auch drüber in den Großstädten in der Hebräerwelt sind — schon das Straßenbild läßt das unzweifelhaft erkennen — hat sich die Meinung von der „Hochwertigkeit“ der amerikanischen Weiblichkeit überall bei den Männern erhalten. Sie kommen der Frau mit einer Ritterlichkeit ohne gleichen entgegen. Das mag durch die Kolonialgeschichte Amerikas bedingt sein. Denn Jahrhunderte lang ist der amerikanische Ehemann infolge der anfänglichen Seltenheit der Frau durch die Schule der Ritterlichkeit gegangen. Dazu kommt seine „Häuslichkeit“, die beste Eigenschaft des Amerikaners.

Da sich der Amerikaner mit Wissenschaften, Kunst, Musik oder aktiver Vektüre wenig abgibt, sieht er seinen Lebenszweck darin, der Frau und der Familie alle erdenklichen Bequemlichkeiten zu „erleihen“, die, an amerikanischen Ehemännern gemessen, das Leben verdirren. Hausangestellte werden auch in den wohlhabenden Familien nur selten gehalten, denn die Bedienten selbst sind „mitmher knapp oder ihre Ansprüche sind zu hoch. Die

Frau aber soll nach Meinung ihres Mannes der Hausarbeit nicht „dienend“, sie soll sich ihm anschließen können für ihn, im Auto mit ihm ansfahren, wenn seine Inanage Freiheit es erlaubt, und ein tröstliches Gesicht machen über die Zufriedenheit widersteht. Es liegt etwas Kindliches in dieser anspruchslosen Auffassung und eine Gutmütigkeit, die fast allen amerikanischen Männern vorzuziehen ist, und die sie neben der ererbten Ritterlichkeit dazu treibt, es der Frau im Haushalt leicht zu tun.

Es kommt dem amerikanischen Ehemann deshalb gar nicht darauf an, mit der Schürze um die schlaue Herrentasche, das Mittagsgeld abzumachen, dem Baby die Flasche zu reichen, und den vierbeinigen Liebling zu baden. Anspruchlos wie er ist, macht er sich gar nichts daraus, mittags nur schnell zubereitete Konserve zu essen. Abends dagegen weiß er mit seiner Ehefrauen gemeinsam im Sofa. Der bühnenhafte Ehemann teilt die Pflichten seiner „Belletrist“ Hälfte, um immer eine hübsche, gesunde und unbeschwertere Frau zu haben. Selbst kindlich-freudlich dabei, findet er im Bewußtsein seiner Familie Sinn und Heiligkeit in seiner täglichen Arbeit. Das ist keine Lebensauffassung, die sich nicht in der Welt durchzusetzen vermag. Ob es die Frauen allerdings immer werden, sei dahingestellt. Ich habe sehr häufig amerikanische Hausfrauen kennen gelernt, die trotz aller Zehnminuten ihrer beinahe „aufzupackbaren Küche“ größte Freude an einem unbekanntem

Rezept hatten und ein Talent in der Umstellung zeigten, das nur zu bewundern war. Vormittags in der ärmlichen Hausküche mit Hilfe ihrer elektrischen Hausangestellten überall „Aufmachung“ am Nachmittage kaum wiederzuerkennen. Stets lächelnd, freisheitlich, die sie mir in gewissem Sinne beizubehalten



Unser Jüngster kratzt den Copi aus



Immer nur lächeln ...

Die Zähne muß man spülen ...

In einem Schulprogramm des Nordhaver Gymnasiums aus dem Jahre 1713 finden wir eine Reihe von Anhaltspunkten, die uns einen interessanten Einblick in die Schullisten des 18. Jahrhunderts gewähren. In der dort in lateinischer Sprache abgefaßten Ermahnungen an die Schüler heißt es a. B.: Das Haupt sei nicht ungemüht, nicht durch Eiern von Ungeziefer beunruhigt. Siehe dich, daß das bißige Bier, welches dir nicht gebrannt, nicht durch Kumpf, sondern natürlich getrunken. Siehe dich, daß du schwelgende Augen hast, schlaftrübe, schlaftrübe wie nach Bacchus haben, welche auf Männer und Weiber sondern ruhige und beiseitende. Die Zügel sei besser, alt, freundlich und freimütig, nicht aber grimmig wie die des Volkes, nicht verfluchen und zusammenzogen, wie bei jenen in der Größe des Troponins. Die Nase mit dem Gefäßbogen zu schmeizen, oder gar mit dem Mantel ist unpassend. Die den Nosenstein in die hohe Sand auslassen oder untemperament befehlen, als ob sie Emden oder Scharhitz beunruhigt hätten, wird dir zu gewiß häßlich weinen und im Lande der Widder gehen. Die Wangen sollen nicht mit Papier, Schminke und Augenwässer beunruhigt werden, und dem beschiedenen Fingerring geziehen es nicht, welche hässliche Fleckchen zu erheben pflegen. Der Mund soll nicht offen stehen, er sei leicht geschlossen, daß die Zähne nicht zu sehen sind. Die Zähne muß man spülen, daß sie nicht verderben. Zu frühlich ist erlaubt, vor Aachen den Rauch zu schlucken, ist aber nach der heiligen Schrift ein Kennzeichen der Narren. Giftigkeit ist erlaubt, aber nicht eine verächtliche, übertriebene, nur eine solche, welche hässliche Fleckchen in der Kehle macht. Auch das Kleid sei rein und sie zeige nicht, welche der letzten Maßzeit."



Frau Mode schlägt vor

Billig und geschmackvoll

Der Wunsch, stets gut und geschmackvoll, auch abwechslungsreich gekleidet zu sein, liegt heute mehr denn je in einem frohen Mißverhältnis zu dem bestehenden Kleideretat der modernen Frau. Allerdings — nur kleidbar, denn des Mittels Vorking liegt in dem kleinen Trikot: erziehe keine Farbe! Erziehe eine der Modedamen als diejenige, die mit deiner Gestalt, deinem Haar, deiner Haut und deinem Zug besonders gut harmonisiert. Beschränke dich auf diese Farbe und du wirst immer gut sowie abwechslungsreich angezogen sein!

Beweis: ich wähle braun! Ein reines braunes Jackettchen von entzückend warmem Ton findet Ergänzung in passenden braunen Schuhen und einem flotten Hütchen von gleichem oder etwas hellerem Ton. Auch die Handtasche wird entsprechend der Farbe abgestimmt. Trist lebt die Forderung aus, für eine bestimmte Veranstaltung ein Schminktuch zu wählen, so wird alles weitere keine Schwierigkeit sein, wenn es aus brauner, doppelseitig verarbeiteter Seide oder braunen Spitzen besteht. Ich habe ja die passenden Schuhe, Handtaschen und sogar das Hütchen, das wie geschaffen dafür ist.

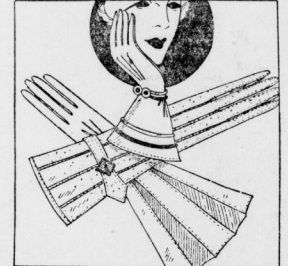
Ein Mantel in braun, eine Handtasche, ebenfalls braun, und einige Hülsen und Pullover, die im Ton mit Jade, Mantel und gut harmonisieren — fertig ist die gefällige Anstalt! Alles nur, weil man keine Farbe" erlangt. Es versteht sich von selbst, daß weitere Anschaffungen auch in späterer Zeit wesentlich erleichtert sind, wenn man sich einmal für eine bestimmte Farbe entschieden. Besonders praktisch ist natürlich die Zusammenstellung von Schwarz, Weiß, die immer und bei allen Gelegenheiten passend und elegant wirkt. Alle paar Jahre wechselt man die Farbe, und hoffentlich erlaubt es später einmal der Geldbeutel, daß man sich nicht nur an einer, sondern an allen Farben erfreuen kann!

immer noch das Trägerröckchen mit der farbigen linken Platte das Praktische. Und die Jungens tragen auch und jeden, im Ton passend zur kurzen Sohle, und mit kurzen, aufgeschlagenen Ärmeln gearbeitet!

Kragen und Franses putzen

Schön sind die neuesten Kragen-Garnituren aus grobwebtem Vellin in Naturfarbe, weiß, rot, blau, und schneeweiß, aus feinstem Takt mit weichen Puffmuffen oder bunten Vellin, Baumwoll- und schmalen Strobtressen und ebensolcher Schleife. Schließlich ist noch als neuester Kleiderbrauch die lebende Franse jeder Länge erwähnt. Am liebsten im Cape, am Hals oder über dem Kopf, entweder erst in Anlehnung, beginnend, oder ihm vom Gürtel aus beginnend, ist sie bei gut gewähltem Untergrund, also dunkel auf lichtfarbigem Stoff fallend, von eigenartigem Reiz und kann ebenfalls durch Puffknöpfe auf schmaler Franse, leicht angeschlossen werden, um das in ihrem Schmutz sehr feinfache Kleid, auch für andere Gelegenheiten geeignet zu machen.

Der Handschuh für das Kostüm



Der Handschuh, der wesentlich dazu beiträgt, den Anzug elegant zu machen, muß immer wieder neu und hübscher sein. Wir zeigen hier einige Modelle die viel Sinn haben, und die man sowohl in Leder als auch in Stoff machen lassen kann.

Oh, diese Strümpfe!

Was! Jede Frau und jedes Mädchen hat schon mit Leid an zwei rechts und links getriebene Strümpfe gedacht beim Anblick durchgehender Strümpfe. Es gibt aber einen Weg, um diese Strümpfe zu vermeiden, und das ist nicht leicht, aber es ist möglich. Man darf Seide nur langsam wahren. Ein gutes, mildes Waschmittel muß benutzt werden. Auch das Spülwasser soll lauwarm sein. Es ist gut, Seidenstrümpfe in Essigsäure und schließlich in kaltem Wasser nachzuspülen. Dann muß man sie in Zucker einrollen.

Gegen jeden Regenschauer gewollt

Mit dem Regenschauer oder dem weichen Regen mit abnehmbarer Kapuze ist man selbst gegen das schlimmste Unwetter gerüstet. Das



verwendete imprägnierte Material wie Gaboridine, meißnerische Seide und darscherliche Mischgewebe sieht man meist in gebildeten Vorkleiden, in beige, Blaugrau oder Olivgrüngrau. Jedoch auch lebendige Farbfaltungen wie Violett, Magenta und Bernsteinrot sind sehr beliebt.

Wie kann man nur!

Witz auf Kosten anderer Leute

Ein witziges Wort im rechten Augenblick hat schon manche Situation gerettet, die kritisch zu werden drohte. Die meisten von uns sind empfindlich und dankbar für ein lockeres Wort, und wer es versteht, ein herzliches Lachen zu erwecken, ist meist ein gern gesehener Gast. Witzig zu sein, ist eine besondere Gabe. Nicht jeder, der Geist hat, hat auch Witz; es gibt sogar oft geistig bedeutende Menschen, denen gerade diese Gabe vollständig fehlt. Aber der sie besitzt, soll sie auch ruhig ausnutzen, das ist sein gutes Recht. Vor einem oder zwei sich hüten, nämlich Witze auf Kosten anderer zu machen. Eine harmlose Rederei stellt sich hier nicht, der ungeschickte Mensch muß schon ein besonderer Geistesgenie sein, der kleine Scherze übernimmt. Aber einen Witz zu machen, der die Schwäche eines Mitmenschen bloßstellt, der irgendein schmeichelnde Wunde aufreißt, ist unangehen. Vor allem darf nie das persönliche oder geistige Gebrechen eines Dritten zur Zielfarbe des Witzes gemacht werden. Das ist Spott, der hart und bitter trifft, der ungeschickte sogar eine nie wieder ausmachende Wunde nach sich ziehen kann. Es ist so leicht und billig, einen anderen durch ein Wort lächerlich zu machen. Auf Menschen mit feinem Empfinden wirken solche Witze abstoßend, und nur die Tattlosen laden.

Wahner Hausarzt meint:

Die Röteln im Frühjahr

Im Frühjahr häufen sich die Fälle von Röteln bei Kindern. Man versteht darunter eine ansteckende Krankheit von äußerst gutartigem Charakter, die sich durch leichten mäßigkeftigen Hautausschlag und Anschwellen der Drüsen, besonders in der Nackengegend, auszeichnet. Fieber, Erkältungsercheinungen und schlechtes Allgemeinbefinden, die bei Kindern meist deutlich ausgeprägt sind, fehlen bei Röteln oft ganz. Es braucht nicht viele Röteln Fällen der Art, um gar nicht bemerkt zu werden, besonders da, wo eine Mutter das Krankheitsbild aus der einen Jugend gut kennt. Eine eigentliche Verbindung ist überflüssig. Die Kinder sollen auch bis zum Ende nicht zur Schule gehen, sondern aber nur bei Milderung des fieberhaften Zustands zu gehen. Ruhe und frische, reichliche Diät lassen das Unbehagen schnell abklingen. Manchmal wird über heftiges, unvernünftiges Jucken geklagt. Die Kinder sollen dann ruhig aufpassen, daß die Bettwärme das Jucken unnötig vermehrt. Frisches Luft ist zuträglich; es dürfen also kleine Spaziergänge in der schönsten Tageszeit gemacht werden. Als einzige Stomplikation tritt zuweilen ein Niesreiz auf, der, wenn man ihn nicht, aber, im ganz frühen zu gehen, das Kind von Schlaf- oder Nahrungsaufnahme, es es wieder in den Schulbetrieb kommt.

Alle 23 Tage unglücklich?

Nach einem neuen von Dr. Schmidt-Lambert erstellten Verzeichnis soll man mit einer Sicherheit von ausserordentlichem Ausmaß, an welchen Tagen man Unglück haben wird. Nach Schmidt-Lambert verläuft das Leben jedes Menschen in sogenannten Dispositionstagen von 23 Tagen, die durch die innere Sekretion bedingt sind. Alle 23 Tage hat der Mensch seinen festlichen, an diesem Tag ist die innere Sekretion am stärksten; dies sind die sogenannten Dispositionstage, an denen alles miflingt, weil die Sekretion nicht in Ordnung ist. Der tägliche Rhythmus ist von großer Regelmäßigkeit. Ausserhalb ist der Mensch in jedem Tag in Unglücksfällen unterworfen, doch, wenn man sie geschahen sind, sich oft herausstellt, daß es der Zeitpunkt der Dispositionstage war.

Praktische Schulkleidung

Die Kleidung unserer Kinder soll nicht nur hübsch, sondern auch praktisch sein. Für das ältere Töchterchen ist der dreiviertellange,



gestreifte Mantel zum Halberöckchen und weißen Piesacker für Herbst und praktisch. Für das kleinere Mädchen reicht

Die Frau vorm Spiegel

Rote Flecken im Gesicht

Altflecken sind die roten Flecke feillich der Nase, die sich nach den Wangen zu ausbreiten. Sie sind die roten Flecken, die die Unreinheiten sich zusammenzumen mit deren Unreinheiten. In vielen Fällen sind beide wohl vorhanden und eines verurteilt das andere. Neben Sie außerdem an schlechter Verdauung und sind leicht erregbar, etwas überempfindlich. Der Arzt hat die Ursache aber weiteres erklären. Am leicht erregbar und davon ererbtes Gesicht erbt schnell. Und wenn sie sich in die drei Defnungen lösen, Darmtrakt, die die Haut infizieren. Das Gesicht verändert sich und wird zuweilen rötlich. Wenige Frauen wissen von dieser Ursache und doch ist sie nicht zu übersehen. Kurieren Sie erst Ihre Kopfhaut, dann Sie die lästigen Schuppen! Zweimal wöchentlich Waschen mit nachfolgendem antiseptischen Seifenwasser wird nötig werden. Das wird für einige Zeit Ihre lästigen Flecken beseitigen, aber es nicht nichts! Der Arzt hat um so besser, Heberer rennen Sie Ihre Verdauung erkranklich. Ein wenig Nahrung nach Tisch, jedoch nicht zu häufig, wird

Kruffe und Pisse

Wenn das Schicksal ein Meister zum Schenken von Zwiebeln oder Zerkeln haben wird, so steht man es ein paarmal in einem Topf mit kalter Erde. Der Geruch verschwindet nach völlig.

Kolonienkulturen sollte man halbjährlich einmal mit einem mit Del getränkten Lappen abwischen, wodurch das Auf- und Aussehen bedeutend erleichtert wird. Trepplich flucht man von der Mäusete. Der meiste Stand wird so entfernt, für die Vorderseite neuer ein launtes Radklopfen und gutes Abdürren.

Stückchen Erde für uns

Blumen für die Balkon-Kästen

Mit der Gefahr der stärkeren Nachtfröste Ende April oder Mitte Mai vorüber, so machen wir uns an unsere Balkons- und Fensterkästen, die neu zu bepflanzen sind. Die meisten werden gefüllt mit Erde und Kompost, der besten für die Balkonpflanzen. Die Erde sollte nicht zu feucht sein, sondern leicht und locker. Die Pflanzen sollten nicht zu dicht gepflanzt werden, sondern mit genügend Abstand. Die Balkonpflanzen sollten nicht zu hoch sein, sondern niedrig und buschig. Die Pflanzen sollten nicht zu spät gepflanzt werden, sondern im April oder Mai. Die Pflanzen sollten nicht zu wenig gegossen werden, sondern regelmäßig. Die Pflanzen sollten nicht zu wenig gedüngt werden, sondern regelmäßig. Die Pflanzen sollten nicht zu wenig geschnitten werden, sondern regelmäßig. Die Pflanzen sollten nicht zu wenig überwacht werden, sondern regelmäßig.

Pflanzen zu bekommen. Andere für den Balkon gut geeignete und sehr dankbar blühende Pflanzen sind: Hortia, Ageratum, 25 cm hoch, geeignet für lichte Lage. Sie entfalten vom Mai bis zum Herbst ihre leuchtend orange oder bunte farbschönen Blüten. Die krautartige Pantoffelblume gedeiht auch noch im Herbst und blüht vom Juni bis Oktober. Vermehrung erfolgt durch Stecklinge. Und nicht zu vergessen die beliebte Pelunie mit ihren herrlichen großen Blüten. Sie liebt Sonne oder Halbsonne und blüht vom Juni bis Oktober in überreicher Fülle. Eine der dankbarsten ist die Karlsruher Balkonpetunie. Es gibt gefüllte und ungefüllte Pelunien und gefüllte einfarbige und zweifarbige gefüllte Sorten. Ihre Farbe sind in verschiedenen Tönen rot, weiß, rot und blau.

Frauenlachen

Kindliche Logik

Der kleine Leopold lacht über einmal zum Frühlingsbeginn, so daß man es nicht nicht hört. Der kleine Bruder beobachtet den schreien den Lachen mit wachsendem Entzücken. Schließlich fragt er: "Mutti, ich hab' eigentlich vom Himmel gekommen?" "Ja, wohl, mein Kind", antwortet die Mutter. Der Vierjährige überlegt eine Weile, denn er meint er trocken: "Aa, da haben wir Leopold wahrscheinlich bekommen, weil sie ihn da oben los sein wollten."

Eiersucht

Er im höchsten Tönen der Leidenschaft: Liebt sie ihn? Sie find anbetungswürdig, Sie sind entzückend, kurzum, Sie sind das schönste Mädchen der Welt. Aber Gao, das hat mir kein Freund, gefern auf acht! — Tun Sie mir den Gefallen, achten Sie nicht darauf, er war immer ein Züger!

Unser Frauenroman:

Die Wandlung der Mara Holm

Von A. E. Weirauch

10. Fortsetzung

"Nun hab' ich wieder etwas, worüber ich die ganze Nacht nachdenken kann! Ich will mit einem ihmischen Mädchen, als Mara wieder ins Zimmer tritt. Was ist nun eigentlich wirklich der Grund, daß Sie sich scheiden lassen wollen? Oder was war der Grund, daß Sie erst geheiratet haben? Vielleicht wollen Sie es nicht lassen - vielleicht wissen Sie es ja auch selber nicht? Aber jedenfalls muß ich mir darüber den Kopf zerbrechen..."

überlegen, was schlimmer wäre: der Dursch oder der Weg bis zum Hochstuhl... Peter kam wieder an diesem Sonntag noch an nächsten. Aber warum sollte er auch, wenn er nicht das Bedürfnis hatte, Mara zu sprechen? Peter er seine Gedanken hielten würde, konnte er das genau so auf einem Sonntag tun, wo er sicher war, sie nicht anzutreffen. Jeden Abend, wenn Mara nach Hause kam, erwartete sie, die Regale und Wände leer zu finden.

war nach nicht umfost in einem Haus, das die alterneuten Möbel herausbrachte. Das bekam einen Blick für das Kleidefach und Marie, und jetzt, wo sie frei war, konnte sie sich alles wieder leisten, was sie sich den ganzen Winter verweigert hatte.

Zum Muttertag am 12. Mai



"Nun Sie's nicht! Es lohnt sich nicht!" Mara zuckte lächelnd die verneinliche Decke. "Ach Ihnen warm denn? Oder soll ich Ihnen noch etwas auf die Füße decken?"

Aber sie fand nur eines Abends das eine Bett nicht mehr vor. Das hatte Frau Vohhardi in ihrer Abwesenheit hinausgeräumt - natürlich das bessere, das ursprünglich in dem Zimmer gestanden hat, die die Regale und Wände leer zu finden.

Unter den Männern, die Mara mit Wohlgefallen nachsehen, war auch ihr Nachbar, der neue Mieter der Frau Vohhardi, den Peter und sie "Derr Grau" genannt hatten, weil er immer von Kopf zu Fuß tadellos in Grau angekleidet war und der eigentlich Müller hieß.

Der Reichsmitteldienst des Deutschen Frauenwerks führt am 12. Mai den Muttertag durch. Das deutsche Volk wird durch eine Stunde, bei der die Plakette zum Verkauf kommt, seinen Eiferlingen bezeugen.

"Ach, eno! Wenn mir's nicht bekommt, hör' ich schon auf. Ja - was ich sagen wollte..."

Die Sonntage verbrachte sie meist an Ulis Bett. "Sie dürfen nicht immer hier sitzen!" mahnte Ulis. "Sie müssen an die Luft! Sie sehen schon ganz fälsch aus. Es ist so herrliches Wetter - warum fahren Sie nicht hinaus?"

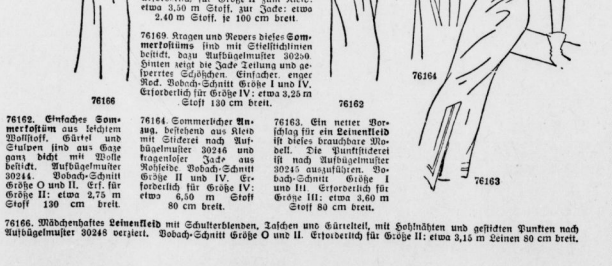
Der Müller war ein sehr angenehmer Mensch, und Mara lernte ihn im Stillen auf einen Zetretenden, vielleicht sogar einen Heilungssoldaten. Jedenfalls - Heilungssoldat oder nicht - er hatte seinen Humor noch nicht verloren, er konnte viertelstundlang Witze erzählen, und zwar so, als ob er sie eben selber gemacht hätte.

stimmt. Aber sie fürchte nicht einmal das Verlangen, Vorfahren zu ärgern. Und trotzdem war es eine gewisse Verhöhnung, zu wissen, daß es diesen Herrn Müller gab. Sie hätte sich niemals in Herrn Müller verlieben können, er war eigentlich kein Mensch, sondern ein Verriß, es gab Tugendende von dieser Sorte, aber eben, daß es Tugendende gab, das war ein möltigender Gedanke. Tugendende nun auszusehen, auf geflickten, ungelauteten Männern, die nur auf die Erlaubnis warteten, ihr den Hof machen zu dürfen.

"Nun, das war auch gar nicht zu Ihrem Glück - ich denke an die Kinder! Die würden es ja doch sehr auf haben bei Ihnen, auch wenn Sie nicht so sehr auf sie wie ich magen. Sie, und statt dessen wollen Sie sich nun scheiden lassen? Da ist es ja allerdings ein Saen, daß Sie keine Kinder haben..."

Es gab Männer genug, die nach ihr hinfahren - besonders jetzt, da sie sich nach dem entbehrungsreichen Winter sehr wohlhabend vorkam und sich allerlei kleine Verschönerungen für ihren Anzug erlaube. Schließlich

Das bestickte Sommerkleid



Die erstellte diese Erlaubnis nicht, noch nicht, aber sie schätzte manchmal den Kopf über sich selbst und über die Gile, mit der sie in die uninnige Welt hineingeraten war, wie konnte ein junger Mensch sich in so unbedachteter Weise fällen?"

Wir hören mit: Deutschlandsender

76168. Stagen und Steers dieses Sommerkleides... 76169. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff... 76170. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff...

76164. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld... 76163. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld...

Der Peter sie eigentlich damals schon gern gemocht hatte und ab das übertrug, wie ein elektrischer Funke? Sie hätte ihn einmal danach fragen sollen - es gab noch so launige Dinge, über die sie nicht genug gesprochen hatten.

76162. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff... 76161. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff...

76166. Mädchenhaftes Beinenfeld mit Schürzenstreifen... 76165. Mädchenhaftes Beinenfeld mit Schürzenstreifen...

76164. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld... 76163. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld...

Bridge und Damenspat Auflösung unserer Bridge-Aufgabe

76162. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff... 76161. Einfaches Sommerkleid aus Seidenstoff...

76166. Mädchenhaftes Beinenfeld mit Schürzenstreifen... 76165. Mädchenhaftes Beinenfeld mit Schürzenstreifen...

76164. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld... 76163. Ein netter Vorhang für ein Beinenfeld...

Merken Sie bitte vor! Gullifer Kaufmanns-Handarbeit... n-a-mittag für... 2. Handarbeit...